



Kundeninfo August 2019 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH 07.08.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum August HR Support-Package. Dieses wird am 08.08.2019 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 H6
- Release 6.04 E2
- Release 6.08 70

Soweit von SAP bereits bis zum 07.08.2019 veröffentlicht, sind auch wichtigere Hinweise aus dem nachfolgenden September-HRSP (H7/E3/71) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo, abhängig von der Freigabe der enthaltenen Hinweise seitens SAP erstellen und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen, sondern müssen die Freigabe der Hinweise durch SAP abwarten.

Hier, zur Veranschaulichung, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
H7/E3/71	H8/E4/72	H9/E5/73	I0/E6/74	I1/E7/75
12.09.2019	10.10.2019	07.11.2019	05.12.2019	16.12.2019

Auch in Zukunft werden wir versuchen, Ihnen zeitnah zum Tag der Freigabe, unsere Kundeninfo zuzusenden.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten HRSP möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** die wichtigsten, der in diesem Support-Package (HRSP) enthaltenen, Hinweise vor.

Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.

Diese sind meist nicht Bestandteil des Support Packages, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein.

Hier werden auch Hinweise aus anderen Modulen, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, aufgeführt.






Es gibt immer wieder wichtige Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem Support-Package herausgegeben werden. Auch derartige Hinweise werden hier genannt.

Es kann sich also auch hier um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öffentlicher Dienst) führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:


Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen, sowie die aus der Antwort folgende Aktion. Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:	
	 <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, auch wenn Sie nicht das HRSP einspielen.	
	 Zu klären, ohne besondere Dringlichkeit, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
	 Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zum HRSP warten kann.	
	 Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP nicht in Frage kommt.	


(*) **Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release**


Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Steht dort der Text „Info“, „ohne SP“, „Sonstiges“, „Zukünftig“ oder „**folgendes SP**“, so handelt es sich um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem wichtig ist.

Abresa - Informationen	
Inhalt	<p>Im Rahmen eines Eigentümerwechsels wird zum 07.10.2019 die Generali Lebensversicherung in die „Proxalto Lebensversicherung AG“ umbenannt.</p> <p>Es ändert sich vertraglich nichts und alle zugesicherten Leistungen bleiben erhalten. Kundenservice, Finanzberater und Versicherungsmakler betreuen wie gewohnt weiter.</p> <p>Anzupassen sind jedoch die Adress- und Kontaktdaten wie folgend aufgeführt:</p> <p>Infolge der Umbenennung gelten veränderte Adress- und Kontaktdaten.</p> <div data-bbox="400 721 1241 974" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"><p>So erreichen Sie uns ab 7. Oktober 2019:</p><p>Proxalto Lebensversicherung AG 20083 Hamburg Telefon: 040 / 55 55 44 00 E-Mail: service@proxalto-lv.de Internet: www.proxalto-lv.de</p></div> <p>Wenn Sie ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden Ihre Beiträge weiterhin wie gewohnt abgebucht. Überweisen Sie Ihre Beiträge selbst oder zahlen per Dauerauftrag, aktualisieren Sie bitte lediglich die Angaben zum Zahlungsempfänger - alle übrigen Bankverbindungsdaten bleiben unverändert.</p>



1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)



Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2778172 - Auskunft mitarbeiterbezogener Daten: Formale Anpassung am Report RPLERDX0 (Auskunft mitarbeiterbezogener Daten)	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden die PBO- und PAI-Module des Reports RPLERDX0 <i>Auskunft mitarbeiterbezogener Daten</i> überarbeitet, so dass künftig kundenseitig Enhancements angelegt werden können.</p> <p>Das Coding war bislang in den PBO- und PAI-Module enthalten und nicht in jeweils entsprechenden Formroutinen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderungen werden mit diesem HRSP ausgeliefert. Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.	



Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 5, SP H6 E2 70
Hinweis	2800605 - Auskunft mitarbeiterbezogener Daten: Dialogfenster 'Filter PDF hat ein falsches Format.' bei Verwendung des WebGUI	
Inhalt	<p>Bei Verwendung des WebGUI erscheint (nach Ausführung des Reports RPLERDX0 <i>Auskunft mitarbeiterbezogener Daten</i> und Betätigen der Drucktaste <i>PDF-Datei erzeugen</i>) das Dialogfenster 'Filter "PDF " hat ein falsches Format'.</p> <p>Dieses Dialogfenster ist für den Benutzer nutzlos und verwirrend.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis	2801278 - DEÜV: Aktualisierung der Tätigkeitsschlüssel/Berufsbezeichnungen	
Inhalt	<p>Die Bundesagentur für Arbeit hat das Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit aktualisiert (Stand April 2019). Es wurden</p> <ul style="list-style-type: none"> • 66 neue Berufsbezeichnungen aufgenommen, • 2 veraltete Schlüssel von Berufsbezeichnungen durch neue Schlüssel ersetzt und • 11 Schreibweisen bestehender Berufsbenennungen geändert. <p>Der Tätigkeitsschlüssel und die Berufsbezeichnung werden im Infotyp 0020 <i>DEÜV</i> erfasst. Ein aktualisiertes Informationspaket zum Tätigkeitsschlüssel 2010 finden Sie unter: www.arbeitsagentur.de/betriebsnummern-service/lohnabrechnungssoftware</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderungen werden nur mit diesem HRSP ausgeliefert.	

Sachgebiet	PA-PF-DE bAV	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2703989 - SV-freie Renten im Rentenermittler: Korrekturen I	
Inhalt	<p>Über die Hinweise</p> <p>2582276 Betriebsrentenstärkungsgesetz: SV-freie Renten im Rentenermittler III 2577721 Betriebsrentenstärkungsgesetz: SV-freie Renten im Rentenermittler II 2545657 Betriebsrentenstärkungsgesetz: SV-freie Renten im Rentenermittler I</p> <p>wurden die Erweiterungen zur Berechnung der SV-freien Renten im Rentenermittler ausgeliefert. In den folgenden Punkten ist diese Erweiterung noch unvollständig und kann zu einem fehlerhaften Ergebnis führen:</p> <ol style="list-style-type: none"><u>Besitzstände werden mehrfach bei der Rentenermittlung berücksichtigt</u> Falls beim Anspruch bzw. der Leistungsart die Lohnarten für die beitragsfreie Rentenzahlung vorgegeben wurden, werden Besitzstände sowohl bei der beitragspflichtigen wie auch der beitragsfreien Rentenzahlung berücksichtigt. Zur Korrektur wird die Tabelle P01CGP <i>Besitzstände BAV</i> um das neue Feld RESVF <i>Rente beitragsfrei</i> ergänzt. Bei der Berücksichtigung der Besitzstände vor dem Aufruf des entsprechenden Berechnungsverfahrens kann dadurch nun auch eine Prüfung auf dieses Kennzeichen erfolgen.<u>Keine Unterscheidung beitragspflichtige / beitragsfreie Rente bei Hinterbliebenenrente</u> Bei der Ermittlung der Hinterbliebenenrente bei Rentnern wird bei der Auswertung der Lohnarten das Kennzeichen RESVF <i>Rente beitragsfrei</i> nicht geprüft. Zur Korrektur werden in der Form FILL_WPENS_TAXKIND nun auch die Lohnarten für die beitragsfreie Rentenzahlung in der Tabelle T5DCD ausgewertet.<u>Unverfallbare Anwartschaften werden doppelt übernommen</u> Falls beim Anspruch bzw. der Leistungsart die Lohnarten für die beitragsfreie Rentenzahlung vorgegeben wurden, werden unverfallbare Anwartschaften bei der Rentenermittlung doppelt übernommen. Zur Korrektur wird in der FORM ALTE_UA_UEBERNEHMEN nun beim Lesen der internen Tabelle DAUA das Kennzeichen RESVF berücksichtigt.<u>Unvollständige Ermittlung der unverfallbaren Anwartschaften</u> Falls in der View V_5DCD_1 die mit dem Ertragsanteil steuerpflichtige und beitragsfreie Lohnart nicht vorgegeben wurde, wird bei der Ermittlung der unverfallbaren Anwartschaften auch die voll steuerpflichtige und beitragsfreie Lohnart nicht gebildet.<u>Keine Berücksichtigung von Zulagen</u> Im Funktionsbaustein RP_01C_BV_ADDITIONAL_PAYMENT wird das Kennzeichen RESVF <i>Rente beitragsfrei</i> der internen Tabelle WMENT (Verarbeitungstabelle für Rentenermittlung) nicht berücksichtigt. Die berechneten Zulagen gehen dadurch nicht in den Gesamtbetrag der berechneten Rente ein.	


	<p>6. <u>Versorgungsausgleich: Grundlagen- bzw. Leistungskürzung</u> Bei der Durchführung der Grundlagen- / bzw. Leistungskürzung im Rahmen eines Versorgungsausgleichs fehlt die Prüfung auf das Kennzeichen RESVF in den folgenden Methoden:</p> <table border="1" data-bbox="375 336 1404 526"> <tr> <td>CUT_BASE_ANSPR</td> <td>Kürzen Grundlagen für den einzelnen Anspruch</td> </tr> <tr> <td>CUT_BENEFIT_ANW_ANSPR</td> <td>Kürzen Leistungen pro Anspruch (Anwartschafts-Tab.)</td> </tr> <tr> <td>CUT_BENEFIT_RNT_ANSPR</td> <td>Kürzen Leistungen pro Anspruch (Rentenbezüge)</td> </tr> </table>	CUT_BASE_ANSPR	Kürzen Grundlagen für den einzelnen Anspruch	CUT_BENEFIT_ANW_ANSPR	Kürzen Leistungen pro Anspruch (Anwartschafts-Tab.)	CUT_BENEFIT_RNT_ANSPR	Kürzen Leistungen pro Anspruch (Rentenbezüge)
CUT_BASE_ANSPR	Kürzen Grundlagen für den einzelnen Anspruch						
CUT_BENEFIT_ANW_ANSPR	Kürzen Leistungen pro Anspruch (Anwartschafts-Tab.)						
CUT_BENEFIT_RNT_ANSPR	Kürzen Leistungen pro Anspruch (Rentenbezüge)						
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie bereits die folgenden Hinweise eingespielt?</p> <p>2582276 Betriebsrentenstärkungsgesetz: SV-freie Renten im Rentenermittler III 2577721 Betriebsrentenstärkungsgesetz: SV-freie Renten im Rentenermittler II 2545657 Betriebsrentenstärkungsgesetz: SV-freie Renten im Rentenermittler I</p> <p> Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.</p> <p>Zur Erweiterung der View V_P01CGP muss das entsprechende HRSP eingespielt werden.</p>						

Sachgebiet	PA-PF-DE bAV		Version 3, SP H6 E2 70
Hinweis	2775413 - RBM: Korrekturen / Erweiterungen (4/2019)		
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden die folgenden Programmkorrekturen zum Rentenbezugsmitteilungsverfahren ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <u>Falsche In-Periode bei der Ermittlung der Rückrechnungsdifferenzen</u> Sie erstellen die MZ01-Meldungen mit dem Report RPCRBMD0_MZ01. → Hierbei werden bei der Ermittlung der Rückrechnungsdifferenzen die Abrechnungsergebnisse mit der falschen In-Periode ausgewertet. Der Fehler kann in Spezialfällen bei Rückrechnungen in Zeiträume vor 2005 auftreten. <u>Gemeldete Beträge im Baustein Beitragsdaten sind zu hoch</u> Sie erstellen die MZ01-Meldungen mit dem Report RPCRBMD0_MZ01. → Hierbei werden im Baustein Beitragsdaten zu hohe Beträge gemeldet. Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls im Leistungsjahr neben den über die Rentenbezugsmitteilung gemeldeten Leistungen ausschließlich nach § 37b EStG pauschal besteuerte Zahlungen vorhanden sind. 		
Kunden-Aktion	<p> Treten bei Ihnen nach Meldungserstellung die genannten Konstellationen auf?</p> <p> Um den Programmfehler zu korrigieren, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.</p>		


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2809753 - Abrechnung Deutschland: Fehler nach SAP-Hinweis 2801495	
Inhalt	Aufgrund eines Programmfehlers kann, nach Einspielen des Hinweises 2801495 (- <i>Abrechnung Deutschland: Abrechnungstabelle ORT wird beim Funktionsaufruf IMPRT L fehlerhaft gelesen</i>), eine Rückrechnung zu inkonsistenten Inhalten in den O-Tabellen führen.	
Kunden-Aktion	 Haben Sie bereits Hinweis 2801495 (- <i>Abrechnung Deutschland: Abrechnungstabelle ORT wird beim Funktionsaufruf IMPRT L fehlerhaft gelesen, Version 3 vom 17.06.2019</i> , bzw. das HRSP [6.00 H5 /6.04 E1 /6.08 69] eingespielt?  Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP H6 E2 70
Hinweis	2804671 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2804453	
Inhalt	Der Vorabebau des Hinweises 2804453 (- <i>SV - A1/rvBEA: Laufzeitproblem im Abholreport mit MaxDB-Datenbank</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion <i>SNOTE</i> eingebaut werden können. Mit diesem Hinweis wird das Programm <i>NOTE_2804453</i> ausgeliefert, welches nur notwendig ist, sofern Sie den Hinweis 2804453 vorab einbauen möchten. Die Ausführung des Programms <i>NOTE_2804453</i> ist in der manuellen Vorarbeit des Hinweises 2804453 beschrieben. Das Programm legt für die Datenbanktabellen <i>PB2AMGR</i> und <i>PB2ASTAT</i> je einen neuen Sekundärindex mit Namen <i>NEW</i> an	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie Hinweis 2804453 (- <i>SV - A1/rvBEA: Laufzeitproblem im Abholreport mit MaxDB-Datenbank</i>) vorab einbauen?  Spielen Sie in diesem Fall den Hinweis ein und beachten die in der angehängten Korrekturanleitung aufgeführten Schritte.	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis	2815764 - SV: RPCSVPDO - Warnung für ZAV-Verfahren wegen Konstante ASEND	
Inhalt	Sie holen Zahlstellen-Eingangsmeldungen mit dem Abholreport <i>RPCSVPDO</i> ab und erhalten im Protokoll die allgemeine Nachricht: <i>In Tabelle T50BK muss die Konstante ASEND für Datenart ZAV den Wert 3 oder 4 haben.</i> Ursache ist die Korrektur a.) aus Hinweis 1838969.	


	<p>Anfragen nach Eingangsdateien werden am Kommunikationsserver nur für Kombinationen von Datenart, Datenlieferant und Annahmestelle gemacht, für die es in den letzten 433 Tagen auch Ausgangsdateien gab.</p> <p>Das Zahlstellenverfahren (ZAV) bildet dabei die Ausnahme von der Regel. Dort spielt die Zeitraumeinschränkung keine Rolle.</p> <p>Zu Beginn des Zahlstellenverfahrens gab es noch die Kommunikationsart 01 <i>E-Mail</i>, aber sie wurde später durch die Kommunikationsart 02 <i>Kommunikationsserver</i> abgelöst.</p> <p>Falls Sie seitdem für eine Kombination von Datenart, Datenlieferant und Annahmestelle keine neue Ausgangsmeldung mehr erstellt haben, kommt es zu der Warnung.</p> <p>Die Warnungen wegen alten (ZAV-)Ausgangsdateien mit Kommunikationsart 01 <i>E-Mail</i> werden aus dem Programm genommen.</p> <p>Für Anfragen am Kommunikationsserver werden nur Kombinationen von Datenart, Datenlieferant und Annahmestelle aus Ausgangsdateien mit Kommunikationsart 02 <i>Kommunikationsserver</i> verwendet.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-BA Behördenkommunikation</p>	<p>Version 2, SP H6 E2 70</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2806242 - LStA, LStB, ELStAM: RPUTX7D0 - Anpassungen des Testreports</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Wird beim Verbindungstest mit dem Programm <i>Testreport für die Kommunikation LStA/LSTB/ELStAM (RPUTX7D0)</i> von der Clearingstelle HTTP-Code 200 und ein XML mit einer Fehlermeldung zurückgeliefert, dann wird dies als positiver Test der Verbindung gewertet.</p> <p>Das Programm prüft bisher nicht, ob im von der Clearingstelle zurückgelieferten XML die korrekte Verarbeitung mit der Rückgabecode 0 und Text <i>Daten wurden erfolgreich angenommen</i> bestätigt wurde.</p> <p>Das Programm prüft den Rückgabecode im XML. Ist der Rückgabecode ungleich 0, wird die Verbindung als fehlerhaft angezeigt.</p> <p>Zusätzlich werden mit dem Hinweis folgende Punkte angepasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antwort CL anzeigen Die Option <i>Antwort CL anzeigen</i> wird als Default auf dem Selektionsbild des Programms ausgewählt. Dies führt dazu, dass die XML-Antwort der Clearingstelle in der Programmausgabe angezeigt wird. • Paketgröße für Test (MB) Die Option <i>Paketgröße für Test (MB)</i> wird zukünftig nicht mehr angezeigt. Mit der Umstellung auf ERiC wird für den Verbindungstest ein valides XML benötigt. Die Berücksichtigung einer bestimmten Datenmenge für den Test ist aus diesem 	


	<p>Grund nicht mehr sinnvoll. Besteht die Notwendigkeit eines Tests mit einer bestimmten Dateigröße kann dieser über die Uploadfunktion des Programmes realisiert werden. Dabei ist zu beachten, dass dafür ein valides und zur ausgewählten Steuerart passendes XML verwendet wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung der Dokumentation Die Änderungen an der Dokumentation werden nur über das angegebene HRSP zur Verfügung gestellt.
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p>


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation		Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2807887 - LStA, LStB, ELStAM: Zusätzliche Prüfungen für ERiC		
<p>Inhalt</p>	<p>Durch die geänderte Funktionsweise von ERiC kommt es in bestimmten Fällen zu Fehlermeldungen. Diese traten in der Vergangenheit bei Nutzung der offenen Schnittstelle nicht auf. Durch zusätzliche Prüfungen in den beteiligten Programmen können diese verhindert werden.</p> <p>Folgende Prüfungen und Änderungen wurden aufgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ELStAM: Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen (RPCE2ADO_IN)</i> Protokoll: Fehler: Tag TransferHeader wurde nicht gefunden bzw. Keine XML-Antwort (Returnwert) vorhanden. XML (Request Response):<FachlicheFehlerId>10482</FachlicheFehlerId> <Text>Wenn es angegeben ist, muss das Attribut 'bis' ein gültiges Datum im Format 'JJJJMMDD' enthalten. Das Datum darf nicht in der Zukunft liegen. </Text> <p>Im Programm <i>ELStAM: Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen (RPCE2ADO_IN)</i> wird nun ein vorgegebenes zukünftiges Datum automatisch nach dem Programmstart auf das aktuelle Datum geändert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lohnsteueranmeldung zusammenfassen (RPCTASDO) und Lohnsteuerdaten zusammenfassen (RPCTXSD1)</i> Beim Versenden der LStA bzw. LStB kommt es zu einem Fehler im B2A-Manager. <p>Fehlermeldung B2A-Manager: <i>Keine Clearingstelle verfuegbar - Wiederholen Sie den Schritt zu einem spaeteren Zeitpunkt</i></p> <p>Beim Auswerten der Traces bzw. Logfiles ist folgender Fehler aufgeführt: CPI: <i>Fehler beim Parsen der Eingabedaten. Details stehen im Logfile (eric.log). rc=610301006</i> BC: <i>Datei elster_ <nummer>.trc: ERiC Return Code 610301006 - ERiC Error Message: Fehler beim Parsen der Eingabedaten. Details stehen im Logfile (eric.log).</i>PI/PO: <i>Fehler beim Parsen der Eingabedaten. Details stehen im Logfile</i></p> 		


	<p><i>(eric.log). rc=610301006</i></p> <p>Der Fehler wird bislang durch die Übernahme des Wertes <i>Validierungspfad</i> im Programm zum Sammeln der Meldungen (LStA RPCTASD0 bzw. LStB RPCTXSD1) verursacht. Dieser Wert wird übernommen, sobald die Option <i>Download als XML-Datei</i> gewählt wurde.</p> <p>Zukünftig wird der Wert nur noch im Simulations-/Testlauf in das XML übernommen. Dies verhindert Validierungsfehler beim Versenden des XMLs mit ERiC im B2A-Manager.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Die Ergänzungen an der Dokumentation werden nur per HRSP bereitgestellt.



<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-BA Behördenkommunikation</p>	<p>Version 2, SP H6 E2 70</p>
<p>Hinweis 2811393 - ELStAM: Überschreitung von 100 Nutzdatenblöcke beim Quittieren</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Abholen der ELStAM-Meldungen mit dem Programm <i>ELStAM: Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen</i> (RPCE2AD0_IN) kommt es zu folgendem Fehler:</p> <p><i>FachlicheFehlerId = 10488 Text = In einer Anfrage zur Abholung konkreter Daten (Abholen des Datensatzes mittels der ID) oder einer Anfrage der ID-Liste zu ElsterVaStDaten dürfen maximal 100 Nutzdatenblöcke enthalten sein.</i></p> <p>Durch die Umstellung auf ERiC erfolgt eine Überprüfung des XMLs. Werden beim Abholen mehr als 100 ELStAM-Listen für einen Datenlieferanten abgefragt, werden diese beim Quittieren in einem XML zusammengefasst. Dies führt zur Überschreitung der maximal zulässigen Anzahl der Nutzdatenblöcke in einem XML und dann zum Fehler bei der XML-Prüfung.</p> <p>Der Fehler tritt nur bei einem Produktivlauf, d. h. bei Auswahl der Option <i>Datenbank-Update</i> auf.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt.	


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</p>	<p>Version 2, SP H6 E2 70</p>
<p>Hinweis 2807694 - BDDEÜV: Korrektur im verteilten Reporting beim Betriebsdatenmeldeverfahren</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Eine Eingangsmeldung aus einem Remote-System wird im Zielsystem einer Ausgangsmeldung erfolgreich zugeordnet.</p> <p>Jedoch wird dabei die Eingangsmeldung aus dem Remote-System nicht in das Zielsystem kopiert, falls Sie das Betriebsdatenmeldeverfahren in der aktuellen Version 3 nutzen.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden /erfolgen.
----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis	2808259 - BDDEÜV: Kleinere Korrekturen	
Inhalt	<p>Sie erzeugen Meldungen für das Meldeverfahren Betriebsdaten. Wenn in einer Meldung eines der Felder mit einer Betriebsnummer (Absender, Empfänger, Beschäftigungsbetrieb) nicht gefüllt ist, wird im Protokoll des Programms zur Meldungserstellung (RPCBDVD1_OUT) eine inhaltlich falsche Nachricht ausgegeben.</p> <p>Wenn zudem für die zu meldende Betriebsstätte keine DEÜV-Betriebsnummer, sondern nur eine knappschaftliche Betriebsnummer gepflegt ist, erstellt das Programm zur Meldungserstellung (RPCBDVD1_OUT) nicht nur eine Meldung für die knappschaftliche Betriebsnummer, sondern auch eine Meldung für die DEÜV-Betriebsnummer.</p> <p>Diese Meldung wird jedoch im Status fehlerhaft erstellt. Im Protokoll wird die Fehlernachricht ausgegeben: <i>Die folgende Betriebsnummer muss vorhanden sein: Betriebsnummer Beschäftigungsbetrieb (BBNRBB).</i></p> <p>Eigentlich sollte aber im vorliegenden Fall ausschließlich eine Meldung für die knappschaftliche Betriebsnummer erstellt werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Fehler vorzeitig beheben, dann spielen Sie bitte den Hinweis ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.	



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 3, SP H6 E2 70
Hinweis	2807658 - DEÜV: Fehler "laufendes Entgelt kann nicht kumuliert werden" bei Wechsel der juristischen Person	
Inhalt	<p>Nach Einspielen von Hinweis 2727048 (- DEÜV: Korrektur der Meldungserstellung für spezielle Sachverhalte (Juper-Wechsel und Störfall bei berufsständisch Versicherten) Version 2 vom 18.01.2019) kommt es bei der Erstellung von DEÜV-Meldungen mit dem Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen</i> (RPCD3VD0) für Mitarbeiter mit einem Wechsel der Juristischen Person in manchen Fällen zu der Fehlermeldung:</p> <p><i>737 (5D) - Laufendes Entgelt kann nicht kumuliert werden.</i></p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis 2793689 - ELStAM: Korrektur Quarantäne Monatsliste - Neue Arbeitgebersteuernummer		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren</i> (RPCE2VD0_IN) kommt es zu folgender Warnung im Protokoll:</p> <p>HRPAYDEE2 425 "Meldung (GUID <GUID>) in Quarantäne: Monatsliste <MONATSLISTE> (AGSTNR <AGSTNR>) nicht verab."</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bei der AGSTNR handelt es sich um eine neue AGSTNR für einen neuen Arbeitgeber und nicht um einen Wechsel der Arbeitgebersteuernummer wie in Hinweis 1992566 beschrieben und der Hinweis 2777436 ist noch nicht ins System eingespielt. 2. Solange die Meldungen noch in Quarantäne stehen, holen Sie eine Monatsliste für den neuen Arbeitgeber ab und spielen diese ein. 3. Sie spielen erst dann den Hinweis 2777436 ein. 4. Die Meldungen bleiben weiterhin in Quarantäne stehen. <p>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es bei neuen AGSTNR für einen neuen Arbeitgeber zu keiner Quarantäne mehr.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Gibt es bei Ihnen eine neue AGSTNR für einen neuen Arbeitgeber und Hinweis 2777436 (- <i>ELStAM: Quarantäne Monatsliste - Neue Arbeitgebersteuernummer, Version 4 vom 22.07.2019</i>), bzw. das HRSP [6.00 H4/6.04 E0/6.08 68] ist noch nicht eingespielt?</p> <p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis 2792678 - ELStAM: Laufzeitfehler bei F4-Hilfe für Transferticket im Abholreport		
Inhalt	<p>Beim Aufruf der F4-Hilfe für das Feld <i>Transferticket</i> kommt es beim Report <i>ELStAM: Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen</i> (RPCE2AD0_IN) zum Laufzeitfehler <i>DYNPRO_MSG_IN_HELP</i>.</p> <p>Sie haben das Feld <i>Einschränkung</i> initialisiert und die Eingabetaste betätigt.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird das Feld <i>Einschränkung</i> nach dem Initialisieren wieder mit dem Standardwert <i>NEUE</i> belegt und es kommt zu folgender Meldung in der Statusleiste: RP 016 "Einschränkung muss NEUE oder ALLE sein."</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis 2786211 - ELStAM: Verteiltes Reporting - ELStAM zuordnen		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen - Verteiltes Reporting</i> (RPCE2SD0_IN_VR) kommt es zur Fehlernachricht:</p> <p>HRPAYDEE2 408: "Keine Pernr zur IdNr <IDNR> und Ag-Steuernr. <AGSTNR> zum <STICHTAG> gefunden".</p> <p>Sie nutzen das Verteilte Reporting für das Meldeverfahren ELStAM.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Identifikationsnummer ist in zwei dezentralen Mandanten vorhanden. • In einem dezentralen Mandanten ist der Mitarbeiter inaktiv/ausgetreten. • Im zweiten Mandanten ist der Mitarbeiter aktiv. <p>Die Programmlogik unterscheidet nicht zwischen inaktiven und aktiven Mitarbeiter, so dass beide Personalnummern als potenzielle Personalnummern für eine Zuordnung angesehen werden.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird nun der Beschäftigungsstatus bei der Zuordnung berücksichtigt und die ELStAM-Daten dem Mitarbeiter im dezentralen System zugeordnet, welcher aktiv ist.</p>	
Kunden-Aktion	 Dieser Hinweis betrifft nur Kunden, die das verteilte Reporting nutzen. Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 3, SP H6 E2 70
Hinweis 2777432 - ELStAM: Quarantäne Monatsliste - Verteiltes Reporting		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren</i> (RPCE2VD0_IN) kommt es zu folgender Warnung im Protokoll:</p> <p>HRPAYDEE2 425 "Meldung (GUID <GUID>) in Quarantäne: Monatsliste <MONATSLISTE> (AGSTNR <AGSTNR>) nicht verab."</p> <p>Sie haben die Teilapplikation <i>ELStAM: Meldungsübertragung während Monatslistenstellung</i> (E2ML) über die Customizing-Sicht V_T596D aktiviert.</p> <p>Beim Ausführen des Report <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen - Verteiltes Reporting</i> (RPCE2SD0_IN_VR) wird die Datenbanktabelle <i>ELStAM: Statustabelle für monatliche Änderungslisten</i> (P01E2_LISTMTL_ST) nur im zentralen System gefüllt. In allen dezentralen Systemen fehlt die Information über die Monatslisten.</p> <p>Mit dieser Korrektur wird auch in den dezentralen Systemen die Datenbanktabelle P01E2_LISTMTL_ST gefüllt. Dadurch liegen alle Informationen über die abgeholten und verarbeiteten Monatslisten vor. Die Quarantänefunktion bei Monatslisten mit verteiltem Reporting erfolgt somit gleich, wie im Prozessablauf ohne Verteiltes Reporting.</p>	

Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis betrifft nur Kunden, die das Verteilte Reporting nutzen.</p> <p>Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Tätigkeiten.</p> <p> Wenn Sie bereits Meldungen in Quarantäne haben, dann nehmen Sie den Eintrag in der V_T596D temporär wieder raus.</p> <p>Führen Sie anschließend den Report RPCE2VD0_IN (nun ohne Quarantänefunktion für Monatslisten) aus.</p> <p>Kontrollieren Sie im Anschluss bitte den Stand der ELStAM-Daten manuell und mit Hilfe des Reports <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2ED0).</p> <p>Legen Sie anschließend den Eintrag in der V_T596D wieder an.</p>
----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 3, SP H6 E2 70
Hinweis	2785147 - ELStAM: Doppelte Ummeldungen	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) werden für eine Personalnummer mehrere Ummeldungen zum selben Stichtag und Arbeitgebersteuernummer (AGSTNR) erstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben auf dem Selektionsbild im Gruppenrahmen <i>Programmsteuerung</i> unter <i>Besondere Meldung</i> das Ankreuzfeld <i>Ummeldung</i> markiert. • Für die betroffene Personalnummer bestehen mehrere offene Zeitscheiben zum Stichtag der Ummeldung, welche zum Stichtag der Ummeldung zur selben AGSTNR gehören. <p>Mit der Korrektur wird für jede Personalnummer nur eine Ummeldung zum Stichtag für eine AGSTNR erstellt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP H6 E2 70
Hinweis	2799837 - A1-Verfahren: Vorherige Einsatzzeiten bei Ausnahmevereinbarungen	
Inhalt	<p>Sie erstellen einen A1-Antrag auf Ausnahmevereinbarung mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (RPCA1VD0_OUT).</p> <p>Obwohl vorherige Einsatzzeiten vorliegen und diese im Datenbaustein <i>Beschäftigung Ausland (vorherige Besch.)</i> (DBBA_VB) vorhanden sind, wird im Datenbaustein <i>Beschäftigung Ausland</i> (DBBA) das Feld <i>Kennzeichen vorherige Beschäftigung</i> mit 'N' (Nein) befüllt.</p> <p>Als Folge wird die Begründung zur Überschreitung der Höchstantragsdauer von</p>	

	<p>5 Jahren aus dem Text zum Infotyp 0700 (Subtyp DXAV) nicht in die A1-Meldung übernommen, sofern die Überschreitung nur aufgrund der Hinzurechnung vorheriger Einsatzzeiten zustande kommt.</p> <p>Weiterhin ist es derzeit nur möglich, vorherige Einsatzzeiten für Ausnahmereinbarungen mit Beginndatum des Antrags ab dem 01.01.2017 anzulegen. Jedoch können auch Ausnahmereinbarungen, deren Beginndatum vor dem 01.01.2017 liegen, für aktuelle Anträge auf Ausnahmereinbarung anrechenbar sein.</p> <p>Der Programmfehler wird korrigiert. Der früheste Beginnzeitpunkt für Anträge auf Ausnahmereinbarung wird vom 01.01.2017 auf den 01.01.2010 geändert.</p> <p>Weiterhin werden für die Subtypen DXA1 und DXAV des Infotyps 0700 die Feldprüfungen angepasst. Dadurch ist künftig gewährleistet, dass Infotypsätze, die nur zur Anrechnung vorheriger Einsatzzeiten verwendet werden sollen, gespeichert werden können, wenn das Einsatzland angegeben ist. Weitere Angaben sind in diesem Fall nicht erforderlich.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-FP-MV SI Notifications</p>	<p>Version 2, SP H6 E2 70</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2811028 - A1-Verfahren: Laufzeitfehler RAISE_EXCEPTION beim Zuordnen von Rückmeldungen</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Wenn Sie ab dem 01.07.2019 A1-Rückmeldungen abgeholt haben und diese mit dem Report <i>Zuordnung von A1-Eingangsmeldungen</i> (RPCA1HD0_IN) zuordnen, tritt der Laufzeitfehler RAISE_EXCEPTION auf.</p> <p>Anstelle der Datensatzversion 1.1.0 für A1-Bewilligungen wird fälschlicherweise die Datensatzversion 1.3.0 erwartet.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.</p>	

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-FP-MV SI Notifications</p>	<p>Version 2, SP H6 E2 70</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2805959 - A1-Verfahren: Kleinere Korrekturen</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Mit diesem Hinweis werden folgende Korrekturen am A1-Verfahren vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> PDF-fähiger Drucker wurde nicht erkannt: Durch eine zu strenge Prüfung wurden einige PDF-fähige Drucker nicht als solche erkannt. Dadurch wurde beim Versuch des Drucks der A1-Bescheinigung die Hinweisnachricht 'Verwenden Sie einen PDF-fähigen Drucker' (HRPAYDESVA1061) fälschlicherweise ausgelöst. 	


	<ul style="list-style-type: none"> • Feld Aktenzeichen Verursacher mit falschen Feldbezeichnern: Das Feld <i>Aktenzeichen Verursacher</i> (AZVU) in den A1-Datensätzen <i>DXA1</i> und <i>DXAV</i>, sowie das Feld <i>Aktenzeichen Verursacher der Ursprungsmeldung</i> (AZVU_URSPRUNG) in den A1-Datensätzen <i>DXAA</i> und <i>DXAB</i> werden bislang mit falschen Feldbezeichnern (<i>Aktenzeichen der Zahlstelle</i>) angezeigt. • Laufzeitfehler in der Sachbearbeiterliste <i>RPCA1LD0_IN</i> beim Absprung aus dem Notification Tool: Wenn Sie aus dem Notification Tool in die <i>Sachbearbeiterliste für A1-Eingangsmeldungen</i> (<i>RPCA1LD0_IN</i>) abspringen, kommt es bei der Verwendung der Drucktasten zur Statusänderung zum Laufzeitfehler <i>MOVE_CAST_ERROR</i>.
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Fehler zeitnah beheben, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, SP H6 E2 70
Hinweis 2817564 - A1-Verfahren: Anzeige des Entsendezeitraums beim Zuordnen von Eingangsmeldungen		
Inhalt	ab Version 4 (30.07.2019): Die Gültigkeit der manuellen Korrekturanleitung wurde auf alle SAP-Basis-Releasestände erweitert. Es lag unbeabsichtigterweise eine Einschränkung vor. Aufgrund eines Nebeneffekts von Hinweis 2777370 (- A1-Verfahren: Laufzeitoptimierung für das Verteilte Reporting) wird im Protokoll des Reports <i>Zuordnung von A1-Eingangsmeldungen</i> (<i>RPCA1HDO_IN</i>) der Meldezeitraum der A1-Eingangsmeldungen nicht mehr angezeigt. Weiterhin wird das Protokoll des Reports <i>RPCA1HDO_IN</i> erweitert, sodass zusätzlich zur Personalnummer der Name des Mitarbeiters angezeigt wird. Diese Anzeige ist nur möglich, wenn die Personalnummer im selben System vorhanden ist, in dem die Verarbeitung der Eingangsmeldungen erfolgt (kein Verteiltes Reporting).	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis 2816985 - EEL: Korrektur Ermittlung der E-Mail-Adresse aus dem "Sachbearbeiter Abrechnung" aus Infotyp 0001		
Inhalt	Dieser Hinweis korrigiert Hinweis 2805732 (- EEL: Ermittlung der E-Mail-Adresse aus dem "Sachbearbeiter Abrechnung" aus Infotyp 0001). Sie erstellen EEL-Meldungen mit dem Programm <i>Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen</i> (<i>RPCEEVDO_OUT</i>). Nach dem Einbau des oben genannten	



	<p>Hinweises kann es unter bestimmten Umständen dazu kommen, dass die zu erstellende Meldung im Status <fehlerhaft> erstellt wird und im Protokoll diese Fehlernachrichten ausgegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Mussfeld in Meldung nicht gefüllt: DBAP NAMEAP</i> • <i>Mussfeld in Meldung nicht gefüllt: DBAP TELAP</i>
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt und Hinweis 2805732, bzw. das HRSP [6.00 H5/6.04 E1/6.08 69] bei Ihnen bereits eingespielt wurde.


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2816256 - A1-Verfahren: Erweiterungen zum E-Mailversand der A1-Bescheinigung	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden neue Funktionalitäten zum E-Mailversand der A1-Bescheinigung ausgeliefert.</p> <p>Künftig haben Sie die Möglichkeit Attribute der E-Mail individuell auszugestalten. Dazu zählen folgende Attribute:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreff • E-Mailtext • Priorität • Vertraulichkeit • Dateiname der angehängten A1-Bescheinigung <p>Zudem können Sie den Subtyp des Infotyps 0105 <i>Kommunikation</i> wählen, aus dem die E-Mailadresse des Empfängers der A1-Bescheinigung bestimmt wird.</p> <p>Jede dieser neuen Funktionalitäten kann über den Erweiterungsspot <i>ES_HRPAYDE_A1</i> durch das BAdI <i>HRPAYDE_A1_EMAIL</i> individuell ausgestaltet werden. Das BAdI verwendet das Interface <i>IF_EX_HRPAYDE_A1_EMAIL</i> mit den folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SET_PRIORITY Hiermit legen Sie die Priorität der E-Mail fest. Sie können wählen zwischen den Werten 1 (hoch), 5 (mittel), 9 (niedrig). • SET_SENSITIVITY Hiermit legen Sie die Vertraulichkeit der E-Mail fest. Sie können wählen zwischen den Werten P (vertraulich), F (funktional), O (standard), G (geschäftlich) und E (persönlich). • SET_SUBTYPE_IT0105 Hiermit legen Sie den Subtyp des Infotyps <i>Kommunikation</i> fest, aus dem die E-Mailadresse des Empfängers der A1-Bescheinigung ermittelt wird. • SET_MAIL_SUBJECT Hiermit legen Sie den Betreff der E-Mail fest. • SET_MAIL_BODY 	


	<p>Hiermit legen Sie den Haupttext der E-Mail fest.</p> <ul style="list-style-type: none"> • SET_FILENAME Hiermit legen Sie den Dateinamen der angehängten A1-Bescheinigung fest. <p>In den Interfacemethoden steht die Personalnummer des zu entsendenden Mitarbeiters zur Verfügung, sodass Sie die neuen Funktionalitäten personenindividuell ausgestalten können. Als Beispielklasse und Standardimplementierung dient die Klasse <code>CL_HRPAYDE_A1_EMAIL_FALLBACK</code>. Die Standardimplementierung setzt die Attribute wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Priorität: 5 (mittel) • Vertraulichkeit: O (standard) • Subtyp IT0105: '0010' • Betreff: 'Bewilligung der Auslandsentsendung' • Dateiname: A1-Bescheinigung <Vorname> <Nachname> <Beginn> - <Ende>.PDF <p>Der E-Mailtext ist abhängig vom Geschlecht des Empfängers:</p> <table border="1" data-bbox="375 952 1404 1422"> <thead> <tr> <th data-bbox="375 952 885 1041">männlich</th> <th data-bbox="885 952 1404 1041">weiblich</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="375 1041 885 1422"> Sehr geehrter Herr <Nachname>, in der Anlage erhalten Sie die für Ihren Auslandsaufenthalt beantragte A1-Bescheinigung. Mit freundlichen Grüßen <Name des Sachbearbeiters> <Abteilung des Sachbearbeiters> </td> <td data-bbox="885 1041 1404 1422"> Sehr geehrte Frau <Nachname>, in der Anlage erhalten Sie die für Ihren Auslandsaufenthalt beantragte A1-Bescheinigung. Mit freundlichen Grüßen <Name des Sachbearbeiters> <Abteilung des Sachbearbeiters> </td> </tr> </tbody> </table> <p>Alternativ zur Implementierung des BAdI <code>HRPAYDE_A1_EMAIL</code>, haben Sie die Möglichkeit in der Sicht <code>V_T596M</code> (Teilapplikation <code>A1UD</code>) die Priorität, die Vertraulichkeit und den Subtyp des Infotyps Kommunikation auf Unternehmensebene anzugeben.</p> <p>Die Angaben in der Sicht <code>V_T596M</code> haben bei der Auswertung Vorrang vor der Festlegung durch eine BAdI-Implementierung des BAdI <code>HRPAYDE_A1_EMAIL</code>.</p>	männlich	weiblich	Sehr geehrter Herr <Nachname>, in der Anlage erhalten Sie die für Ihren Auslandsaufenthalt beantragte A1-Bescheinigung. Mit freundlichen Grüßen <Name des Sachbearbeiters> <Abteilung des Sachbearbeiters>	Sehr geehrte Frau <Nachname>, in der Anlage erhalten Sie die für Ihren Auslandsaufenthalt beantragte A1-Bescheinigung. Mit freundlichen Grüßen <Name des Sachbearbeiters> <Abteilung des Sachbearbeiters>
männlich	weiblich				
Sehr geehrter Herr <Nachname>, in der Anlage erhalten Sie die für Ihren Auslandsaufenthalt beantragte A1-Bescheinigung. Mit freundlichen Grüßen <Name des Sachbearbeiters> <Abteilung des Sachbearbeiters>	Sehr geehrte Frau <Nachname>, in der Anlage erhalten Sie die für Ihren Auslandsaufenthalt beantragte A1-Bescheinigung. Mit freundlichen Grüßen <Name des Sachbearbeiters> <Abteilung des Sachbearbeiters>				
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p>				

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2798131 - BRSg: Arbeitgeberzuschuss für VL-Bausteine	
Inhalt	<p>Bislang kann der verpflichtende Arbeitgeberzuschuss für gesparte Sozialversicherungsbeiträge nur auf arbeitnehmerfinanzierte Bausteine berechnet werden. Es ist nicht möglich, einen Baustein zu bezuschussen, der sich durch den Arbeitgeberanteil einer Vermögenswirksamen Leistungen finanziert. Ein solcher Baustein hat im Baustein-Customizing (Tabelle T5DR4) einen Anteil von 100% an der Basislohnart /57F und die Verarbeitungsroutine VL.</p> <p>Durch die Ausprägung KO (Konstanter Beitrag) der Verwendung des AG-Zuschusses im Baustein-Customizing mindert der AG-Zuschuss immer den zugehörigen Basisbaustein.</p> <p>Der AG-Zuschuss auf den Arbeitgeberanteil einer Vermögenswirksamen Leistung kann keine arbeitnehmerfinanzierte Entgeltumwandlung reduzieren.</p> <p>Durch diesen Hinweis können Sie einen Baustein für den verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss anlegen und als Basisbaustein einen arbeitgeberfinanzierten Baustein mit der Verarbeitungsroutine VL eintragen.</p> <p>Dieser Hinweis erweitert somit die Änderungen durch den Hinweis 2751302 (- AVmG: <i>Verbesserte Bausteinpflege</i>) entsprechend.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Dazu muss jedoch Hinweis 2751302 (- AVmG: <i>Verbesserte Bausteinpflege</i>), bzw. das HRSP [6.00 H2/6.04 D8/6.08 66] bereits eingespielt sein!</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 5, SP H6 E2 70
Hinweis	2806362 - AVmG, öffentlicher Dienst: Abbruch der Abrechnung bei Einzelüberweisung im Recall (wegen § 100 EStG) mit Aufforderung der Aufgabe der /2RR - Lohnart	
Inhalt	<p>Es kommt zu einem Abbruch in der Abrechnung eines nach § 100 EStG förderfähigen Mitarbeiters. Der Abbruch erfolgt zunächst in einem Abrechnungswiederholungslauf (Recall) mit Aufforderung der Aufgabe der /2RR - Lohnart. Wird der geforderte Betrag im Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> aufgegeben, erfolgt bei erneuter Abrechnung ein weiterer Abbruch mit der Aufforderung der Aufgabe der /2RR und einem abweichenden Betrag (dieses Mal nicht in der Abrechnungswiederholung), wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Teilapplikation ZVUW 'Rückrechnungen und Einzelüberweisungen bei freiwilliger Versicherung (ÖD ZV)' in Ihrem System aktiv ist. • der Betrag aus dem nach § 100 EStG förderfähigen AVmG-Vertrag per Einzelüberweisung an den Versorgungsträger übermittelt wird. <p>Dieser Hinweis erweitert die mit Hinweis 2772419 (- AVmG: <i>Abbruch der Abrechnung bei Einzelüberweisung im Recall wegen 240 € Lösung (§ 100 EStG) mit Aufforderung der Aufgabe der /2RR – Lohnart, Version 4 vom 17.06.2019</i>)</p>	


	veröffentlichte Korrektur zu Abbrüchen, bei manuell aufgegebenen Rückforderungen über die Lohnart /2RR.
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Tätigkeiten.  Rechnen Sie betroffene Fälle nach Hinweiseinbau bitte erneut ab.



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2799832 - AVmG: Korrekturen zur Lohnart /5RP (Laufender steuerpflichtiger Arbeitslohn § 100 EStG) bei Teilmonatsbetrachtung	
Inhalt	<p>Bei einer Teilmonatsbetrachtung durch beispielsweise einen untermonatigen Eintritt wird die Lohnart /5RP (Laufender steuerpflichtiger Arbeitslohn § 100 EStG) fälschlich als Monatswert, anstatt als Tageswert, in die Abrechnungstabelle RT gestellt.</p> <p>Die fehlerhafte Bildung der /5RP hat keinen Einfluss auf die Berechnung des Förderbetrags nach § 100 EStG und tritt bislang dann auf, wenn ein Vertrag die Voraussetzungen für eine Förderung nach § 100 EStG erfüllt.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten. Die Korrektur wird über die neue Teilapplikation AVTW gesteuert, welche im SAP-Standard ab dem 01.01.2020 aktiv ist. Sie können die Gültigkeit der Teilapplikation kundenindividuell vorziehen.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis	2809571 - Korrekturen am Infotyp Pf.D.Pfändung/Abtretung (0111)	
Inhalt	Es wurden verschiedene technische Korrekturen bezüglich Performance und Feldern am Infotyp 0111 <i>Pf.D.Pfändung/Abtretung</i> vorgenommen, die keine Auswirkung auf die bisherige Funktionalität haben.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 5, SP H6 E2 70
Hinweis	2709550 - AAG: Erstattungen in Verbindung mit Presseversorgung	
Inhalt	Die Beiträge, die der Arbeitgeber zur Presseversorgung zahlt, zählen zur betrieblichen Altersvorsorge. Wenn der Beitrag auch in dem Zeitraum der Entgeltfortzahlung im	

	<p>Krankheitsfall oder des Beschäftigungsverbots weitergezahlt wird, gehört er grundsätzlich zu den erstattungsfähigen Arbeitgeberaufwendungen nach dem AAG.</p> <p>Dieser Beitrag wird jedoch in der Abrechnung, bei der Berechnung der für die Anträge auf Erstattung notwendigen Werte, nicht überall berücksichtigt, sodass Anträge von den Krankenkassen abgelehnt werden.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird auch die Berechnung des Erstattungsbetrags für ein Beschäftigungsverbot (Abrechnungsfunktion DAAG BV LPE) angepasst, sofern erstattungsfähige Arbeitgeberaufwendungen ohne Arbeitsplatzzuordnung aber mit SV-Splittzuordnung weitergezahlt werden.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Die Aktivierung der Teilapplikation <i>SVEP</i> wirkt sich auf die Höhe der SV-Arbeitgeberaufwendungen im Falle eines Beschäftigungsverbotes in einer Kombination mit Presseversorgung aus. Die Berechnung der zu erstattenden SV-Arbeitgeberaufwendungen erfolgt ohne aktive Teilapplikation mit einem zu geringen SV-Brutto im Gesamtzeitraum, weil der AG-Anteil aus der Zusatzversicherung nicht berücksichtigt wird.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Zahlen Sie Beiträge zur Presseversorgung?</p> <p> Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p>Customizing-Änderungen:</p> <p>Es gibt eine neue Ausprägung <i>I (Beschäftigungsverbot)</i> für das Feld <i>Abwesenheit der SVZ</i> (Feldname <i>ZSVAB</i>) in dem View <i>V_5DOA_E (Kennzeichen Zusatzversorgung)</i>.</p> <p>Diese Ausprägung muss für folgenden Eintrag eingetragen werden: Bearbeitungsklasse 13 (Beschäftigungsverbot) und Bewertungsregel 43 (Beschäftigungsverbot)</p> <p>Im SAP-Standard wird die Teilapplikation <i>Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen in Kombination mit Presseversorgung (SVEP)</i> mit einer Gültigkeit ab dem 01.01.2020 ausgeliefert. In der Sicht <i>Gültigkeitsintervall nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D)</i> können Sie die Teilapplikation auch vor dem 01.01.2020 beginnen lassen.</p> <p>Sie müssen in der Sicht <i>Zuordnung von Lohnarten zu Summenlohnarten (Kundentabelle) (V_T596J)</i> für die Teilapplikation <i>SVAU</i> folgende neue Einträge anlegen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Summenlohnart: AUB2 Lohnart: /3BR Gültig ab: <vorgezogener Beginn> Gültig bis: 31.12.2019• Summenlohnart: BAV2 Lohnart: /3BR Gültig ab: <vorgezogener Beginn> Gültig bis: 31.12.2019



	 Sie müssen unter Umständen auch eine Zwangsrückrechnung der betroffenen Mitarbeiter vornehmen, wenn der Beginn rückwirkend eingetragen wird.
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis	2812750 - Versorgungsbezieher: Zusatzbeitrag fehlt bei Übernahme der KV-Beiträge durch Zahlstelle	
Inhalt	<p>Ein Versorgungsbezieher trägt die Beiträge zur Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung selbst.</p> <p>Wenn die Zahlstelle jedoch diese Beiträge übernehmen will, muss im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i> unter <i>Weitere Daten</i> im Rahmen der <i>Krankenversicherung</i> und der <i>Pflegeversicherung</i> im Feld <i>Beitragsaufteilung</i> der Wert <i>Arbeitgeber</i> eingetragen werden.</p> <p>Dann übernimmt die Zahlstelle unter Beachtung des geldwerten Vorteils die Beiträge zur Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung.</p> <p>Fälschlicherweise wird jedoch ab dem 01.01.2019 der Zusatzbeitrag zur Krankenversicherung nicht übernommen. Dies wird mit diesem Hinweis korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fall bei Ihnen auftritt.  Es muss für die betroffenen Versorgungsbezieher eine Zwangsrückrechnung auf die Abrechnungsperiode 01/2019 durchgeführt werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-SR Altersteilzeit	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis	2792863 - Altersteilzeitsimulation RPCATXD0: KV/PV-Kennzeichen übersteuern	
Inhalt	<p>Mit dem <i>Musterprogramm für Simulation der Altersteilzeitabrechnung</i> (RPCATXD0) kann die Auswirkung der Altersteilzeit auf die monatliche Abrechnung eines Mitarbeiters simuliert werden.</p> <p>Bisher ist es nicht möglich in der Simulation geänderte KV- und PV-Kennzeichen zu verwenden.</p> <p>Dies ist jedoch beispielsweise dann erforderlich, falls durch den Wechsel in die Altersteilzeit, ein Wechsel von freiwilliger Versicherung zur Pflichtversicherung erfolgt.</p> <p>Das Selektionsbild des Programms RPCATXD0 wird um zwei neue Felder zur Übersteuerung des KV- und des PV-Kennzeichens in der Simulation erweitert.</p>	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP H6 E2 70
Hinweis	2776386 - BRSG §100: Initialisierung des "Feldes AG-Zusatzleistungen in 2016" bei JuPer Wechsel und Wiedereintritt	
Inhalt	<p>Im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> wird im Abschnitt <i>Förderbetrag § 100 EStG</i> im Feld <i>AG-Zusatzleistung in 2016</i> der im Jahr 2016 gezahlte Förderbetrag gespeichert. Dieser wird gebraucht solange das Beschäftigungsverhältnis besteht.</p> <p>Falls jedoch ein neues Beschäftigungsverhältnis entsteht, durch einen Wechsel der juristischen Person oder durch einen Aus- und Wiedereintritt, dann muss dieses Feld wieder auf null gesetzt werden. Bisher muss dies manuell geschehen.</p> <p>Sie beschäftigen mindestens einen Arbeitnehmer, der 2016 den Förderbetrag erhalten hat. Einer dieser Arbeitnehmer wechselt die juristische Person oder tritt aus dem Beschäftigungsverhältnis aus und wieder in ein Neues ein.</p> <p>Grenzen Sie den Infotyp 0012 nach einem Wechsel der juristischen Person oder einem Wiedereintritt zum Stichtag ab.</p> <p>Dies kann in der Transaktion PA30, während der dynamischen Maßnahme oder durch den Report <i>Steuerdaten zum Jahreswechsel abgrenzen (RPISTJD0)</i> geschehen.</p> <p>Bei der Aktualisierung der Steuerdaten durch das ELStAM-Verfahren initialisiert der Report <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren (RPCE2VDO_IN)</i> bereits das Feld (siehe Hinweis 2594115).</p> <p>Das Feld <i>AG-Zusatzleistung in 2016</i> Feld wird automatisch initialisiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, SP H6 E2 70
Hinweis	2792513 - Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA - Korrekturen und Erweiterungen 5	
Inhalt	<p>Über den Hinweis 2699917 (<i>- Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung), Version 2 vom 22.11.2018</i>) wurde die neue Funktionalität zur Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum ausgeliefert.</p> <p>Hierbei können die folgenden Fehler auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Steuerbrutto wird gelöscht Bei einer Rückrechnung auf einen Bescheinigungszeitraum ohne Steuerfreistellung aufgrund von DBA oder ATE, wird das laufende Steuerbrutto (Lohnart /106) komplett gelöscht. Der Fehler kann auftreten, falls für einen Bescheinigungszeitraum eine Abrechnungswiederholung aufgrund von DBA oder ATE und gleichzeitig eine Rückrechnung auf ältere Bescheinigungszeiträume ohne Steuerfreistellung erfolgt. 	

	<p>2. Abbruch der Abrechnung</p> <p>Die Abrechnung bricht mit dem Laufzeitfehler CONVT_NO_NUMBER in der Methode APER_DETERMINE_AT der Klasse CL_HRPAYDEST_DBA_AUSGLEICH ab. Der Fehler kann auftreten, falls durch Kundenerweiterungen nicht-numerische Einträge in das Feld STBFG <i>Steuerbefreiungsgrund</i> der Abrechnungstabelle ST geschrieben werden. Im Standard tritt dieser Fehler daher nicht auf.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2699917, bzw. das HRSP [6.00 G7/6.04 D3/6.08 61 eingespielt?</p> <p> Spielen Sie bitte den Hinweis oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP H6 E2 70
<p>Hinweis 2770719 - Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA - Korrekturen und Erweiterungen 4</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Über den oben genannten Hinweis 2699917 wurde die neue Funktionalität zur Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum ausgeliefert. Hierbei wird der nicht direkt zuordenbare verbleibende Arbeitslohn nach der Zahl der tatsächlichen Arbeitstage innerhalb des Bescheinigungszeitraums aufgeteilt. Diese Aufteilung erfolgt im zweiten Wiederholungslauf der Abrechnung im Schema DAL0 bzw. DOAL durch die Abrechnungsregeln DSA1 bis DSA5 vor / bzw. nach der Bruttozusammenfassung in der Regel D025.</p> <p>Da die Hochrechnung von Nettozusagen im Abrechnungsschema erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, kann für laufende Nettozusagen diese Aufteilung daher nicht erfolgen. Das Verhältnis zwischen laufendem Steuerbrutto (Lohnart /106) und dem aufgrund DBA bzw. ATE steuerfreiem Arbeitslohn (Lohnart /126 bzw. /127) entspricht für laufende Nettozusagen daher nicht den berechneten Anteilen.</p> <p>Da laufende Nettozusagen auch nicht direkt zuordenbare Gehaltsbestandteile sind, muss auch für diese Zahlungen eine Aufteilung erfolgen.</p> <p>Die Auslieferung dieser Funktionalität erfolgt über diesen Hinweis.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Anpassungen.</p> <p> Gleichen Sie nach dem Einspielen der HRSPs bitte Ihr Abrechnungsschema mit der Standardauslieferung ab.</p>	

<p><u>Erweiterungen im Customizing</u></p> <p>View V_T541N <i>Nettozusagen</i> Zur Kennzeichnung der Nettozusagen, die nicht direkt zuordenbare laufende Gehaltsbestandteile sind, wird die neue Sonderroutine DBAAR ausgeliefert.</p> <p>→ Schlüssel Sie Ihre Nettozusagen, für die eine Aufteilung erfolgen soll, in der View V_T541N mit dieser Sonderroutine.</p> <p><u>Neue / geänderte Abrechnungsregeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Abrechnungsregel DSA0 <i>Auslandsregelungen: Initialisierung</i> Initialisierung der Feldvariablen STD6 • Geänderte Abrechnungsregel DSA3 <i>Auslandsregelungen: Steuerbrutto ohne Splittzuordnung sichern</i> Ergänzung der Verarbeitung zur Lohnart /4S8 • Geänderte Abrechnungsregel DSA5 <i>Auslandsregelungen: /4T+ Lohnarten abstellen und weiterreichen</i> Änderung der Verarbeitung der Lohnarten /4TO, /4TP, /4TQ sowie /4TR <p><u>Neue technische Lohnart</u></p> <p>/4S8 <i>lfd. Bezug Nettozus DBAAR</i></p> <p><u>Erweiterungen im Abrechnungsschema</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schema DNET <i>Nettoteil Deutschland (SV, Steuer, Nettozusagen)</i> Das Schema wird um eine zusätzliche Verarbeitung der Abrechnungsregeln DSA2 bis DSA4 nach dem Aufruf der Abrechnungsfunktion GRSUP erweitert • Schema DGRS <i>Schema Nettohochrechnung Deutschland</i> Das Schema wird um eine zusätzliche Verarbeitung der Abrechnungsregeln DSA2 bis DSA4 erweitert.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 10, SP H6 E2 70
Hinweis	2772317 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Rundungsdifferenzen, Beitragsbemessungsgrenzen und Lohnart /3TE	
Inhalt	<p>1. Bei der anteiligen Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) kommt es zu Differenzen im Cent-Bereich zwischen den tatsächlich vom Mitarbeiter gezahlten SV-Beiträgen und den auf der LStB bescheinigten.</p> <p>Bei der anteiligen Berechnung wird in der aktuellen Abrechnungsperiode aus den Abrechnungsergebnissen der Vorperiode der tatsächliche Betrag der /26*-Lohnarten vor der Durchführung der anteiligen Berechnung ermittelt. Dies ist notwendig, um die tatsächlichen SV-Beiträge zu ermitteln und auf diese in der aktuellen Abrechnungsperiode die anteilige Berechnung durchzuführen. Da der Betrag der /26*-Lohnarten auf zwei Nachkommastellen beschränkt ist, kommt es zu Rundungsdifferenzen bei der Rückwärts-Rechnung der anteiligen Berechnung.</p>	

Beispiel anhand der Lohnart /264 (tatsächlich = vor der anteiligen Berechnung):

Periode 01:

- /264 (tatsächlich) = 26,01€
- Anteil = 0,5
- /264 (SCRT) = /264 (tatsächlich) * Anteil = 26,01€ * 0,5 = 13,00€

Periode 02:

- /264 (tatsächlich Periode 01) = /264 (SCRT Periode 01) / Anteil (Periode 1) = 13,00€ / 0,5 = 26,00€

Mit dem Einspielen der Korrektur werden die genannten Punkte wie folgt gelöst:

Für jede der /26*-Lohnarten werden entsprechende Korrektur-Lohnarten ausgeliefert, die das Problem beheben:

- *Korrektur Rundung /264 (/2G4)*
- *Korrektur Rundung /267 (/2G7)*
- *Korrektur Rundung /268 (/2G8)*
- *Korrektur Rundung /269 (/2G9)*
- *Korrektur Rundung /26G (/2GG)*
- *Korrektur Rundung /26H (/2GH)*
- *Korrektur Rundung /26J (/2GJ)*
- *Korrektur Rundung /26R (/2GR)*

Beispiel (tatsächlich = vor der anteiligen Berechnung):

Periode 01:


- /264 (tatsächlich) = 26,01€
- Anteil = 0,5
- /264 (SCRT) = /264 (tatsächlich) * Anteil = 26,01€ * 0,5 = 13,00€
- /2G4 = -0,005€




Periode 02:


- /264 (tatsächlich Periode 01) = (/264 (SCRT Periode 01) - /2G4 (Periode 01)) / Anteil (Periode 1) = (13,00€ - (-0,005€)) / 0,5 = (13,00€ + 0,005€) / 0,5 = 13,005€ / 0,5 = 26,01€


2. Bei der anteiligen Berechnung werden bei Arbeitnehmern, die nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert sind, in der Funktion DST mit Parameter 1 = LBSV mit einem Betrag von 0,00€ überschrieben.

Die anteiligen Beitragsbemessungsgrenzen (BBG) werden auf Grundlage des Feldes Merker Vorsorgepauschale (KRV) der Abrechnungstabelle Abrechnungsergebnis: Steuerzuordnungstabelle XST (D) (XST) ermittelt. Dadurch wird unterschieden, ob die AV- und RV-BBG für West oder Ost zu verwenden ist. Hat das Feld allerdings die Ausprägung Arbeitnehmer ist nicht in der gesetzlichen RV versichert (2), so werden keine BBG's ermittelt. Die /26*-Lohnarten werden in


	<p>Folge mit einem Betrag von 0,00€ überschrieben.</p> <p>→ Hat das Feld die Ausprägung 2, so wird über die Abrechnungstabelle WPBP die lohnsteuerliche Betriebsstätte bestimmt und damit die Datenbanktabelle <i>Werk/Betriebsteil (D)</i> (T5D0P) gelesen. Mit dem West-Ost-Kennzeichen aus der T5D0P werden die korrekten BBG's bestimmt. Die RV-BBG erhält den Betrag 0,00€.</p> <p>3. Bei der anteiligen Berechnung wird die Lohnart <i>Kürzung SV-Brutto §23c (/3TE)</i> nicht von der Lohnart <i>Ges. Lohn in BZrm (/2L0)</i> abgezogen.</p> <p>In der Tabelle/View Zuordnung von Lohnarten zu Summenlohnarten (V_T596I) wird für die Teilapplikation Anteilige Berechnung SV-Beiträge (LBSV) ein neuer Eintrag mit der Summenlohnart /2L0 und der Lohnart /3TE mit Rechnungszeichen Subtraktion (-) ausgeliefert.</p> <p>4. Die folgenden Lohnarten werden in der SCRT kumuliert:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Akt. Ant. Ber. LStB (/2L8)</i>• <i>Korr. KV Anteil LStB (/2LE)</i>• <i>Korr. PV Anteil LStB (/2LF)</i>• <i>Korr. AV Anteil LStB (/2LG)</i>• <i>Korr. RV Anteil LStB (/2LH)</i> <p>Die Verarbeitungsklasse 30 der Lohnarten wird von der Ausprägung Kumulation für Steuer(D) in Tabelle SCRT (4) auf Lohnart soll nicht kumuliert werden (0) geändert.</p> <p>Anmerkung: Beachten Sie Hinweis 2706952. Es ist geplant die Funktionalität erst nach einer Übergangsphase, voraussichtlich zum 01.01.2020, im SAP-Standard zu aktivieren.</p>
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig. <p>Die Dokumentationen der neu ausgelieferten Korrektur-Lohnarten werden nur über das angegebene HRSP ausgeliefert.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2815179 - AVmG: Fehlerhafte Berechnung des Förderbetrags nach § 100 EStG bei untermonatigem Austritt	
Inhalt	Der Förderbetrag nach § 100 EStG wird bei Erfüllung aller im Folgenden aufgeführten Voraussetzungen fehlerhaft mit dem maximalen Betrag von 144 € berechnet, wenn: <ul style="list-style-type: none"> • Der betroffene Mitarbeiter einen untermonatigen Austritt hat. • Zum Austrittsdatum der Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> abgegrenzt wird. • Für den Mitarbeiter in 2016 Arbeitgeberzusatzleistungen erbracht wurden, das Feld 'AG-Zusatzleistungen in 2016' des IT0012 im aktiven Zeitraum nicht initial ist. • Im IT0012-Satz des inaktiven Zeitraums das Feld 'AG-Zusatzleistungen in 2016' initial ist (siehe Hinweis 2776386). • Die in 2016 erbrachten Arbeitgeberzusatzleistungen bis zum Austrittszeitpunkt (im aktuellen Kalenderjahr) nicht überschritten wurden. 	
Kunden-Aktion	 Haben Sie bereits Hinweis 2776386, bzw. das HRSP [6.00 H6/6.04 E2/6.08 70] eingespielt?  Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.  Rechnen Sie die betroffenen Personalnummern nach Einspielen des Hinweises erneut ab.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP H6 E2 70
Hinweis	2814212 - DLS: Fehler beim Erstellen der DLS-Dateien wenn im Überlassungsjahr Rückrechnungen vor 2014 vorliegen	
Inhalt	Sie starten den Report <i>Digitale Lohnschnittstelle (DLS)</i> (RPCDLS00). Liegt im Überlassungsjahr für eine Personalnummer eine Rückrechnung für den Zeitraum vor 2014 vor, dann bricht die Verarbeitung für die betroffene Personalnummer bislang mit der Fehlermeldung " <i>keine Zuordnung zur Summenlohnart VBEZ (Tabelle T596I)</i> " ab.	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen		Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2799840 - Korrekturen Arbeitsbescheinigung 3/2019		
Inhalt	<p>Folgende Korrekturen und Erweiterungen zur Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III werden über diesen Hinweis ausgeliefert:</p> <p><u>Punkt 6.0 Angaben zur wöchentlichen Arbeitszeit</u> Änderungen der wöchentlichen Arbeitszeit in den letzten 42 Monaten werden unter den Punkten 6.0.2 ff. bescheinigt. Über den Infotyp 0650, Subtyp 1 können zwei Änderungen hierzu gepflegt werden. Sollen weitere Änderungen bescheinigt werden, können diese nun nach dem Erstellen der Bescheinigung unter dem Punkt '6.0B ARBEITSZEIT AENDERUNG' im Baum 'Manuelle Eingaben' ergänzt werden. Die Anzahl der zusätzlichen Änderungen kann über ein Pop-Up bei der Erstellung der Bescheinigung vorgegeben werden, falls im Infotyp 0650 bereits zwei Änderungen eingetragen wurden.</p> <p><u>Anhang Tatsächlich gezahltes Arbeitsentgelt</u> Bei der Erstellung der Arbeitsbescheinigung wird der Anhang mit dem tatsächlich gezahlten Arbeitsentgelt erzeugt, obwohl das Entgelt die Beitragsbemessungsgrenze nicht übersteigt. Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls der Mitarbeiter im Infotyp 0013 Sozialversicherung mit dem SV-Attribut 30 Gleitzone geschlüsselt ist und eine Abfindung erhält. Zur Korrektur wird nun der Anhang der Arbeitsbescheinigung bei Gleitzonenfällen generell nicht mehr erstellt.</p>		
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP. Als Vorabkorrektur können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen, sowie die manuelle Nacharbeit durchführen.</p>		


2. Weitere Hinweise

Sachgebiet	PA-PA-DE (Deutschland)	Version 3, SP 71 E3 September
Hinweis	2819894 - Datenschutz Meldedaten: Fehler beim Vernichten von personenbezogenen ELStAM-Daten	
Inhalt	<p>Sie starten den Vorlaufreport für die Stammdatenvernichtung (RPUPADDE_DN_PRE) von ELStAM-Daten (Archivierungsteilobjekt 01STELSTAM). Mit dem Vorlaufprozess werden Business-Complete Einträge in die Tabelle HRPADDE_D_DN_MV geschrieben, ohne die im ILM (Information Lifecycle Management) hinterlegten Regeln für die Datenvernichtung zu berücksichtigen.</p> <p>Existieren in dieser Tabelle Einträge, die aufgrund der ELStAM-Ablauflogik nicht vernichtbar (Business complete) sind (Feld 'vernichtbar' ist initial), dann werden lediglich personenbezogene Felder aus den ELStAM-Tabellen entfernt. Das Entfernen findet während des produktiven Schreibleafs (Report RPUPADDE_DN_PRE) für das Archivierungsteilobjekt 01STELSTAM statt.</p> <p>Dadurch können personenbezogene Felder aus den ELStAM-Tabellen entfernt werden, obwohl die im ILM hinterlegten Regeln für eine Datenvernichtung nicht erfüllt sind.</p> <p>Dieser Hinweis verhindert das Löschen von personenbezogenen ELStAM-Daten aus nicht vernichtbaren ELStAM-Meldungen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, SP EA-HRRXX 608
Hinweis	2823294 - Payroll Control Center - Team Management : Reason is not visualized for resolved Alerts	
Inhalt	<p>An Alert has been resolved and a reason has been given in the App "Payroll Control Center - Alert Management". This reason is not visualized in the App "Payroll Control Center - Team Management". Therefore the reason why an Alert has been set to resolved is not transparent to the team lead, because of missing information in the App "Payroll Control Center - Team Management"</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. <p>Please follow the below steps:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Implement correction instruction 623738 of this SAP Note b) Implement manual activity 623850 of this SAP Note 	


Sachgebiet	PY-XX-FO-EVL Prüfungen Abrechnungsinfortypen	Version 2, SP SAP_HRRXX
Hinweis	2789681 - Payroll Infotypes : Updating the payroll infotype for bonus run deletes the previous run	
Inhalt	<p>Payroll Infotypes: When there are offcycle runs (Bonus) for two periods, updating the payroll infotypes for the second period deletes the payroll infotype record of the first bonus run.</p> <p>This is due to a program error.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen erfolgen.	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, SP EA-HRRXX 608
Hinweis	2821786 - Incorrect public holiday/working day displayed in clock-in/out application	
Inhalt	<p>In a few cases, public holidays are not being displayed correctly in clock-in/out web dynpro application.</p> <p>This is due to program error.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt.	


Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 2, SP EA-HRRXX
Hinweis	2814472 - HRFORMS : Error when Payment Method is Cash Payment	
Inhalt	<p>HRFORMS: The print program of the HRFORM gives a warning about an error when the Payment Method is 'Cash payment'.</p> <p>The issue appears, when the Payment Method 'Cash Payment' is updated in the BT table as ' '. The warning is in the following format '<i>Error when reading data for PAYMENTS MetaStar for PerNo <Personnel Number>, SeqNo <Sequence Number></i>'</p> <p>This is due to a program error</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 1, SP SAP_HRRXX
Hinweis	2820312 - B2A: Länderspezifische Behandlung von Drucktasten	
Inhalt	<p>Bislang ist es nur schwer möglich, an bestimmten Funktionen des B2A-Managers länderspezifische Anpassungen vorzunehmen.</p> <p>Beispielsweise kann die Funktion "Ausführen" (Drucktaste) einen oder mehrere</p>	

	<p>Prozesse gleichzeitig betreffen. Bislang sind länderspezifische Anpassungen aber nur bei der Verarbeitung jedes einzelnen Prozesses möglich. Nicht aber einmal vor Beginn der Verarbeitung aller selektierten Prozesse.</p> <p>In Hinweis 1722138 (- B2A: Kleinere Erweiterungen im B2A-Manager, Version 7 vom 26.07.2012) wurde unter Punkt d.) die Verarbeitung zusätzlicher länderspezifischer Drucktasten ermöglicht. Die zusätzliche Funktion wird in der länderspezifischen Routine HANDLE_USER_COMMAND_<Ländergruppierung> bearbeitet.</p> <p>Das betrifft aber nur zusätzliche nationale aber international unbekannte Funktionen und nicht Funktionen, wie z.B. "Anzeigen" oder "Ausführen".</p> <p>Die länderspezifische Routine HANDLE_USER_COMMAND_<Ländergruppierung> wird nun vor der Behandlung der international bekannten Funktionen aufgerufen.</p> <p>Länder können dann, vor der Verarbeitung des selektierten Prozesses/der selektierten Prozesse, einmal zentrale, nationale Aktionen ausführen. Das gilt auch für international bekannte Funktionen, wie z.B. "Anzeigen" oder "Ausführen"</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Erweiterung wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen erfolgen.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</p>	<p>Version 1, SP EA-HRRXX</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2821682 - Leave approver could not be searched by last name</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Due to a program Error, Leave requester is trying to search approver using last name. If there are many employees with the same last name, system is not displaying all the employee list.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-XX-FO Formulare</p>	<p>Version 2, SP SAP_HRRXX</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2804179 - Payroll Journal displays incorrect information in retro active runs</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>The Payroll Journal based on PE51 forms displays incorrect retroactive information when there is a correction run involved.</p> <p>The payments reversed in the retro runs are often not considered in the output display.</p> <p>This is due to a program error</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.</p>	

Sachgebiet	PA-PAO Personal und Organisation	Version 1, SP EA-HRGXX 608
Hinweis	2821281 - Roadmap Applikation: Planstellentext wird nicht zum Wirksamkeitsdatum gelesen	
Inhalt	Sie führen einen Prozess mit der Roadmap Applikation durch. Auf dem initialen Schritt 'Allgemeine Prozessdaten' erfassen Sie eine Planstelle, deren Name in der Zukunft geändert ist. Unabhängig vom eingegebenen 'Wirksamkeitsdatum' wird fälschlicherweise immer der Planstellentext zum aktuellen Datum angezeigt.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen erfolgen.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, SP EA-HRRXX 608
Hinweis	2590450 - Payroll Control Center - Alerts display incorrect after changing the payroll area in payroll period	
Inhalt	Due to a program Error: <ol style="list-style-type: none"> 1. Rejected employees have been changed to other payroll area at the begin date of current payroll period; 2. Step "Initiate Policies" is repeated in process management; 3. Alert still exists. 	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 2, SP SAP_HRRXX
Hinweis	2784772 - Darlehen: Zahlung über Abrechnung wird nicht selektiert	
Inhalt	<p>Eine Zahlung über die Abrechnung wird nicht selektiert und bei der Darlehensberechnung verarbeitet.</p> <p>Die Mitarbeiterin hat einen Periodensplit (z.B. Juper-Wechsel).</p> <p>Im Infotyp 0045 <i>Darlehen</i> wurde eine Zahlung über die Abrechnung mit einem Datum nach dem Periodensplit angegeben.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP gelöst wird.</p> <p>Bei Periodensplits werden Zahlungen über die Abrechnung (z.B. Rate, Sondertilgung (Abrechnung) Zahlart 0250) in der ersten Teilperiode berücksichtigt. Bisher jedoch nur für Zahlungen, bei denen das Datum auch im entsprechenden Zeitraum lag.</p> <p>Zur Lösung wird am Anfang der Berechnung bei einer Zahlung über die Abrechnung intern das Zahldatum auf das Beginndatum der Abrechnungsperiode geändert. Damit werden alle Zahlungen über die Abrechnung gleich verarbeitet.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen erfolgen.
----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sachgebiet	PT-RC-AA An-/Abwesenheiten	Version 1, SP SAP_HRRXX
Hinweis	2818149 - Technischer Hinweis: Erweiterungen im Bereich Kontingenttexte	
Inhalt	<p>Technische Erweiterung, Abwesenheitskontingent, Infotyp 2006.</p> <p>Dieser Hinweis dient nur der Systemvorbereitung und führt zu keinerlei Störungen. Ist der Hinweis Voraussetzung für spätere Korrekturen, müssen Sie ihn einspielen.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den Hinweis nur ein, wenn er Voraussetzung für andere Hinweise ist.	



Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 2, SP SAP_HRRXX
Hinweis	2807848 - Report H99CWTR0 does not pick employees who have mid period change in Company code or Personal area.	
Inhalt	<p>1.) Employee has a mid-month transfer from Company code A to Company code B resulting in salary split.</p> <p>When Wage type reporter (H99CWTR0) is executed without specifying any Company code then the employee is picked by the report and all the salary splits are displayed with the respective Company code.</p> <p>When Wagetype reporter is executed for say Company code (BUKRS) B specified in the selection screen, then the employee is picked by the report and all the salary splits are displayed with the respective Company code.</p> <p>When Wagetype reporter is executed for say Company code (BUKRS) A specified in the selection screen, then the employee is not picked by the report even though employee belonged to company code A in the period specified in the selection screen.</p> <p>2.) Select a saved variant in Wage type reporter program which has the field Position selected in Object selection.</p> <p>Then clicking on the Object Selection button for the selected variant is giving error "Error in Object Selection".</p> <p>Both the issues are due to program error.</p> <p>Reason for issue 1:The Wage type reporter program always considers the last wpbp split record in to consideration for comparing with the selection screen parameters.</p> <p>Reason for issue 2:You were in SP D2 of SAP_HRRXX or you applied Note 2651112 and you saved a variant which includes the Position field selected in Object selection. Then you upgraded to SP D8 or you applied Note 2722292.</p> <p>Upgrading to SP D8 or applying Note 2722292 will introduce new text fields in the field directory which causes change in the position of the field 'Position' in the field directory.</p> <p>Wage type reporter has been modified for issue 1 so that it considers all the wpbp</p>	


	split records that satisfies the selection criteria instead of only the last wpbp record. Appropriate code corrections for issue 2 is also done in the Wage type reporter.
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein, oder das entsprechende HRSP zu einem späteren Zeitpunkt.


Sachgebiet	PT-RC-AA An-/Abwesenheiten	Version 1, SP SAP_HRRXX
Hinweis	2819329 - Technischer Hinweis: Erweiterungen im Bereich Kontingentgenerierung	
Inhalt	Dieser Hinweis enthält technische Erweiterungen im Bereich der Kontingentgenerierung und dient nur der Systemvorbereitung und führt zu keinerlei Störungen.	
Kunden-Aktion	 Ist der Hinweis Voraussetzung für spätere Korrekturen, müssen Sie ihn einspielen	


Sachgebiet	PA-PAO Personal und Organisation	Version 1, SP EA-HRRXX 608
Hinweis	2819341 - Abbruch der Suche (CONV_EXIT_FIELD_TOO_SHORT)	
Inhalt	<p>Die SAP-Query basierte Suche bricht ab (Shortdump), wenn ein Feld mit einem Konvertierungsexit für die einfache Suche im Customizing definiert ist und während der Ausführung der Suche der Suchbegriff länger als die Ausgabe des Konvertierungsexits ist.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Customizing: Feld für die einfache Suche => P0001-KOSTL (EXIT: ALPHA) • Suchbegriff: 'KOSTENSTELLE_01' • Ausgabelänge des Exits: 10 <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SP EA-HRRXX
Hinweis	2816835 - IT0105: Validierung einer eingegebenen E-Mail nur für Subtyp '0010'	
Inhalt	<p>Im Infotyp 0105 <i>Kommunikation</i> findet eine Validierung einer eingegebenen E-Mail-Adresse nur für den Subtyp 0010 <i>Email</i> statt.</p> <p>Andere Subtypen, die eine E-Mail-Adresse enthalten (z.B. 0030 <i>Private Email-Adresse</i>, MAIL "<i>E-Mail</i>", werden nicht validiert.</p> <p>Voraussetzung ist, dass die Korrekturen des Hinweises 2770048 (- <i>Infotype 0105</i></p>	

	<p><i>Subtype 0010: Email Address is not checked, Version 1 vom 19.03.2019</i>) in Ihrem System vorhanden sind.</p> <p>Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass eine eingegebene E-Mail-Adresse ebenfalls für die Subtypen '0030' und 'MAIL' validiert wird.</p>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Hinweis 2770048 (- <i>Infotype 0105 Subtype 0010: Email Address is not checked, Version 1 vom 19.03.2019</i>) bereits eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p>


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, SP SAP_HRRXX
Hinweis	2815353 - RPCIPE01: PPKIX: Keine Umbuchung bei Rückrechnung ohne Protokoll	
Inhalt	<p>Sie starten die Buchung ins Rechnungswesen mit dem Report RPCIPE01.</p> <p>In den Belegen werden bei Betragsgleichheit und gleicher Kontierung unterschiedliche Beträge ausgewiesen, je nachdem ob Rückrechnungsergebnisse mit oder ohne Protokoll gebucht wurden.</p> <p>Das betroffene Ergebnis hat eine Rückrechnungskette mit mindestens zwei Perioden (z.B. von Periode 03 wird nach Periode 01 zurück gerechnet).</p> <p>Es fand eine rückwirkende Änderung des GL-Kontos in der Tabelle T030 statt. Bei Verwendung der Tabelle PPKIX für das Konto sollen die ursprünglichen Buchungen in der Rückrechnungskette aufgegriffen und umbucht werden.</p> <p>Es handelt sich um einen Programmfehler, der mit diesem Hinweis behoben werden kann.</p> <p>Je nachdem ob die A-Ergebnisse der Rückrechnungskette mit oder ohne Protokoll gestartet wurden, unterscheidet sich die aktuelle Buchung:</p> <p>Bei Buchung ohne Protokoll werden Zeilen, die sich betragsmäßig zu 0 saldieren (Rückrechnungen ohne Betragsänderung) nicht in der Revisionsinformation im Beleg ausgewiesen. D.h. das Feld TSLIN, das die Verbindung zwischen Buchungsindex und Buchungsbeleg bildet wird gelöscht.</p> <p>In der aktuellen Periode wird für diese Zeilen in der Rückrechnung die Tabelle PPKIX nicht berücksichtigt (Vergleichen Sie Hinweis 1502778).</p> <p>D.h. das ursprünglich bebuchte Konto wird nicht entlastet, die Umbuchung auf das aktuelle Konto findet nicht statt.</p> <p>Bei Buchung mit Protokoll werden die betroffenen Zeilen im Buchungsindex weitergeführt (TSLIN ist nicht 0), damit in der Revisionsinformation des Buchungsbelegs alle ausgewerteten Lohnarten ausgewiesen werden können, auch wenn der Betrag 0 ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Möchten Sie die Korrekturen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p>	

	<p> Um den Unterschied in der Verarbeitung zu verhindern und damit eine vollständige Verwendung der PPKIX möglich zu machen, nehmen Sie folgende Einstellungen vor:</p> <p>Fügen Sie in der Tabelle V_T77S0 folgenden Eintrag ein:</p> <p>Gruppe: ZPOST sm.Kürzel: ZPKIX Wert Kürz.: X</p> <p>Beachten Sie, dass sobald Sie den Eintrag angelegt haben, der RPCIPE01 alle Buchungsindexzeilen im TSLIN ungleich 0 weiterführt, d.h. die Revisionsinformation pro Belegzeile kann Zeilen mit Betrag = 0 enthalten. Es können nicht absehbar mehr Zeilen in der Revisionsinformation enthalten sein.</p> <p>Bereits gebuchte Ergebnisse werden mit dieser Korrektur nicht verändert.</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sachgebiet	PT-RC-EX HR-PDC, externe Schnittstelle Zeitdaten	Version 6, SP SAP_HRRXX
Hinweis	2700249 - RPTXTPT: Unvollständiges Fehlerprotokoll bei der Ausführung im Hintergrund und standardmäßiges Anzeigen des Anwendungsprotokolls, wenn keine Daten übertragen wurden	
Inhalt	<p>Sie verwenden den CAT6-ABAP-Übernahmereport RPTXTPT, um Daten aus dem Arbeitszeitblatt an das Zeitmanagement zu übertragen. Wenn eine Personalnummer in einer parallelen Sitzung gesperrt wurde, ist die resultierende Fehlermeldung nicht sofort sichtbar. Sie können nur über das Anwendungsprotokoll darauf zugreifen, auch wenn keine Daten übertragen wurden.</p> <p>Außerdem ist das Protokoll unter Umständen unvollständig, wenn der Report im Hintergrund ausgeführt wird.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PA-PAO Personal und Organisation	Version 2, SP EA-HRRXX 608
Hinweis	2810571 - Prozesse/Maßnahmen verschieben bzw. löschen: inkorrekte Rückrechnungsprüfung	
Inhalt	<p>Soll eine Austrittsmaßnahme verschoben werden, kommt es u.U. fälschlicherweise zu der Fehlermeldung 'Personalnummer ist bereits abgerechnet (Eintrittsdatum nicht verändern)' (PG 038).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.</p>	

3. Hinweise Öffentlicher Dienst

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2813903 - IT2001: Krankengeldzuschussfehler im öffentlichen Dienst	
Inhalt	<p>Sie legen eine neue Arbeitsunfähigkeit an oder ändern eine Bestehende. Beim Speichern werden die Krankengeldzuschusszeiträume der verknüpften Arbeitsunfähigkeiten neu berechnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Mitarbeitern im öffentlichen Dienst • mit einem organisatorischen Wechsel zwischen dem Beginn der ersten und dem Ende der neuen oder geänderten Arbeitsunfähigkeit • und zusätzlichen, nicht damit verknüpften Arbeitsunfähigkeiten des gleichen Kalenderjahres • wird der Krankengeldzuschusszeitraum der ältesten verknüpften Arbeitsunfähigkeit falsch berechnet. <p>In den Tarifverträgen des öffentlichen Dienstes (BAT, TV-ÖD, TV-L) werden beim Krankengeldzuschuss auch die nicht verknüpften Arbeitsunfähigkeiten des gleichen Kalenderjahres angerechnet.</p> <p>Bei der Neuberechnung verknüpfter Arbeitsunfähigkeiten wird mit der ältesten begonnen. Dabei werden die nicht verknüpften Arbeitsunfähigkeiten des gleichen Kalenderjahres jedoch nicht berücksichtigt. Erst bei den nachfolgenden verknüpften Arbeitsunfähigkeiten werden, die nicht damit verknüpften Arbeitsunfähigkeiten des Kalenderjahres mitberücksichtigt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 3, SP H6 E2 70
Hinweis	2809943 - TV-L - Tarifrunde 2019, Teil 2: Tabellen etc.	
Inhalt	<p>19.07.2019: Erweiterung und Konkretisierung einiger Erläuterungen</p> <p>Dieser Hinweis enthält folgende Elemente zur Tarifeinigung TV-L vom 02.03.2019:</p> <p><u>Muster-Customizing</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tabelle T510 (Tarifgruppen): <ul style="list-style-type: none"> ○ Dynamisierung des Mustertarifs 41 zu den drei Stichtagen 01.01.2019, 01.01.2020 und 01.01.2021 auf die vorgegebenen Tabellenwerte (incl. E2UE, E13UE und E15UE sowie die Ausbildungsgruppen unter Tarifkennzeichen 6) ○ Die Einträge zur Tarifgruppe E9 werden zum 31.12.2018 abgegrenzt, da es die Gruppe ab dem 01.01.2019 nicht mehr gibt. Die neuen Einträge für die Gruppen E9A und E9B beginnen am 01.01.2019. Im Falle von Mitarbeitern in 	

Gruppe E9, die vor dem tariflichen Ausschlußdatum (03.03.2019) schädlich ausgeschieden sind, ergibt sich damit jedoch das Problem, dass eine Bewertung ab dem 01.01.2019 nicht möglich ist. Die Entgeltgruppe E9 gibt es nicht mehr, und die Gruppen E9A und E9B können nicht mit Stichtag 31.12.2018 bewertet werden. Damit solche Fälle richtig abgebildet werden können, erweitern wir die Tariftabelle T510 um nur am 31.12.2018 gültige Einträge mit den Gruppen E9A und E9B mit den jeweiligen Ausgangswerten. Diese sind für die Gruppe E9A in der Tarifeinigung genannt, für E9B sind die alten E9-Werte die Referenz. Alternativ können Sie natürlich die Mitarbeiter in E9 lassen, müssen dann aber die Einträge für die alte Gruppe noch über den 31.12.2018 hinaus bestehen lassen (bis der letzte dieser Mitarbeiter ausgetreten ist).

- Einführung der neuen Tarifgruppen KR5 bis KR17 ohne Abgrenzen der bisherigen Einträge. Für die neuen Gruppen haben wir je Gruppe einen Eintrag für die individuelle Endstufe vorgenommen, die individuellen Zwischenstufen haben wir in der Annahme ausgespart, dass diese in der Praxis nicht mehr vorkommen. Die Gültigkeit der neuen Gruppen beginnt am 01.01.2019. Die bisherigen Tarifgruppen im Mustertarif 42 grenzen wir - auch in den weiteren Tabellen - vorerst nicht ab.

- **Tabelle T510D (Dynamische Tarifierhöhung):**

Einträge für das Vergleichsentgelt (Lohnart OD0V) zu den drei Erhöhungszeitpunkten mit 3,01 %, 3,12 % und 1,29 % und den Mindest erhöhungen 100, 90 und 50 Euro. Die Einträge werden für die Dynamisierung der individuellen Zwischen- und Endstufen über den Report RPITRF01 benötigt.

- **Tabelle T510C (Anpassung der Durchschnittsgrundlagen nach Tarif):**

Einträge für die Tarifarten 41 und 42 zu den drei Dynamisierungszeitpunkten mit Prozent1-Wert 2,88 %, 2,88 % und 1,26 %. Mit diesen Werten werden in der Funktion DOUKA die vor dem Erhöhungszeitpunkt liegenden Durchschnittsgrundlagen zur Berechnung des Urlaubs- und Krankenlohnaufschlags dynamisiert.

- **Tabelle T5DPBS3B (Zuordnung von Tarifgruppen zu internen Tarifgruppen):**


Zuordnung der neuen Tarifgruppen (E9A, E9B, KR5 bis KR17) zu den internen Tarifgruppen E9A, E9B sowie den über Hinweis 2800601 ausgelieferten neuen internen Tarifgruppen TVL_KR5 bis TVL_KR17. Interne Tarifgruppen werden benötigt, um darauf programmieren zu können, so beispielsweise im Umfeld der Stufensteigerungen.



- **Tabelle T77PAYDE_TRF01 (Tarifliches Ausschlussdatum):**


4 Einträge für Tarifart 41/42 und Tarifgebiet 20/30 mit Erhöhungsdatum 01.01.2019 und Ausschlussdatum 03.03.2019. Die Einträge bewirken, dass vor dem Ausschlussdatum schädlich ausgetretene Beschäftigte die rückwirkende Tarifierhöhung nicht mehr erhalten.


- Tabelle T510_PSRCL (Tarifumstufungen):
Neue Einträge für die neuen Tarifgruppen E9A und E9B im Tarif 41 und KR5 bis KR17 (ohne indiv. Zwischenstufen) im Tarif 42; auch hier grenzen wir die obsoleten Einträge für E9 und EG3A bis EG12A zunächst nicht ab.
- Tabelle T5D5L (Ortszuschlagsklassen und Laufbahnzuordnung):
Hinterlegen der neuen Tarifgruppen
- Tabelle T5D5LN (Tarifzuordnung für Besitzstände Orts-/Sozialzuschlag):
Neue Tarifgruppen E9A und E9B
- Tabelle T5D7MN (Wertigkeit von Tarifgruppen):
Tarifart 41: Abgrenzen aller Einträge mit Tarifkennzeichen 3 zum 01.01.2019 und Vergabe neuer Wertigkeiten, beginnend bei E15UE mit Wertigkeit 98 hinab bis E1 mit Wertigkeit 80. Da die E9 durch E9A und E9B ersetzt wurde, musste eine Wertigkeit "eingeschoben" werden. Die E9 haben wir nicht abgegrenzt, sodass sie sich ab dem 01.01.2019 die Wertigkeit 90 mit der E9B teilt.



Tarifart 42: Anlegen von Einträgen mit den neuen Tarifgruppen KR5 (Wertigkeit 87) bis KR17 (Wertigkeit 99). Die Einträge mit den alten Tarifgruppen wurden unverändert belassen, sodass die jeweils korrelierenden Gruppen (alt/neu) dieselbe Wertigkeit besitzen.
- Tabelle T5D7LN (Folgetarifgruppe bei Höher-/Herabgruppierung):
Neue Einträge für die neuen Tarifgruppen in Tarifart 42 und Anpassung um die E9/E9A/E9B bei Tarifart 41.
- Tabelle T77PAYDE_EO12 (Entgeltgruppen (intern)):
Hinterlegen der neuen Entgeltgruppen KR5 bis KR17
- Tabelle T77PAYDE_EO13 (Zuordnung Tarifgruppe -> Entgeltgruppe):
Zuordnen der Entgeltgruppen aus der Entgeltordnungs-Funktionalität zu den neuen Tarifgruppen in Tarif 41 und 42.
- Tabelle T77PAYDE_EO06(Bewertung der Zulagen):
Aktualisierung der Entgeltgruppenzulagen, Funktionszulagen und der Pflegedienstzulagen zum 01.01.2019. Die Werte für die zwei weiteren Erhöhungszeitpunkte liegen uns noch nicht vor.
- Rechenregel DO09 (Berechnung Bewertungsgrundlage öffentlicher Dienst):
Erweitern um die internen Tarifgruppen TVL_KR5 bis TVL_KR12 mit Zuordnung der Operation VALBS1 für die Mitarbeiterkreisgruppierung 3 und Lohnart /OOD und um die Tarifgruppen KR5 bis KR12 mit derselben Zuordnung für Mitarbeiterkreisgruppierung A und Lohnart /OOD. Die Regel steuert für die Bewertungsgrundlage /OOD, ob der Zuschlag für Überstunden (TV-L § 8 Abs. 1 Satz 2a) mit 15 oder mit 30 Prozent

	<p>anzusetzen ist.</p> <p><u>Besonderheiten zu neuen Tarifgruppen (E9A, E9B, Pflgetarif)</u></p> <p>Beim Übergang von Tarifgruppe E9 nach E9A bzw. E9B muss erkannt werden, dass es sich nicht um eine Höher- oder Herabgruppierung handelt. Dasselbe gilt für den Übergang der bisherigen Gruppen im Pflgetarif zu den neuen Gruppen KR 5 bis KR 16. Hierzu wird in der Klasse CL_HRDEPBS_RECL_STBEG die Methode SPEC_TRFGR_TVL_2019 angelegt und diese in der BAdI-Methode CL_HRDEPBS_IM_RECLASS_DEFAULT>IF_HRDEPBS_RECL_STBEG~COMPARE_TRFGR_GET_CHANGE gerufen.</p> <p><u>Strukturausgleich</u></p> <p>Obwohl es beim Strukturausgleich aus tariflicher Sicht keine Änderungen gibt, ist aus technischen Gründen wegen der neuen Tarifgruppen eine Erweiterung der Methode IS_ITRGR_BT_E9_E15 in der Klasse CL_HRPBSDE_TVOD_STA erforderlich.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete HRSP und führen danach einen Abgleich über die genannten Tabellen gegen Mandant 000 durch bzw. passen Ihre kundeneigenen TV-L-Tarifarten entsprechend an.</p> <p>Alternativ spielen Sie vorab den Hinweis ein, nehmen die Customizingeinstellungen in den genannten Tabellen für Ihre Tarifarten selbst vor und beachten die manuelle Vorarbeit bzgl. der Rechenregel DO09.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS Öffentl.Dienst</p>	<p>Version 1, SP H6 E2 70</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2810135 - Schädlicher Austritt bei Wiedereinstellung: Tarifierhöhung zum Einstellungsdatum</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Fällt eine Tarifierhöhung auf das Eintrittsdatum eines Beschäftigten, dann erfolgt keine Prüfung auf einen evtl. schädlichen Austritt.</p> <p>Voraussetzung für das Auftreten des Problems ist der Einbau von Hinweis 2780597 und die Aktivierung der Teilapplikation SAT2.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2780597, bzw. das HRSP [6.00 H4/6.04 E0/6.08 68] eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p>Da die Teilapplikation SAT2 noch relativ jung und im SAP-Standard erst ab dem 01.01.2020 aktiv ist, wird keine neue Teilapplikation eingeführt. Stattdessen sollten Sie prüfen, ob im Falle einer vorgezogenen Aktivierung der SAT2 ein relevanter Fall vorliegt und diesen nach Einbau der Korrektur rückrechnen. Relevante Fälle haben einen Eintritt zum Tarifierhöhungsdatum, sind schädlich ausgeschieden und wurden nach Durchführen der Tarifierhöhung abgerechnet.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis 2801135 - BÜZ: SV-"Erhöhung" (Lohnart /ESV) ist deutlich zu hoch		
Inhalt	<p>Beim Entstehen einer Bruttoüberzahlung wird das sofortige Erstaten der Arbeitnehmer-SV-Beiträge durch den Einbehalt eines Nettobetrag in derselben Höhe ausgeglichen. Die dazu verwendete "Erhöhungslohnart" /ESV sowie die daraus resultierende "Forderungslohnart" /FSV sollten bei ca. 15 % des überzahlten Betrags liegen. Tatsächlich enthalten die Lohnarten jedoch ein Vielfaches des korrekten Betrags.</p> <p>Der Aufruf DBUEZ ERH1, der die /ESV-Lohnart bildet, wird auch in den Fiktivläufen BRS1 und BRS2 der Funktionalität zum Betriebsrentenstärkungsgesetz aufgerufen. Dadurch werden die zugrundeliegenden SV-Lohnarten für die Arbeitnehmerbeiträge mehrfach in die /ESV kumuliert.</p> <p>Betroffen sind daher Abrechnungsfälle, bei denen neben einer entstehenden Bruttoüberzahlung auch eine Entgeltumwandlung vorliegt, bei der der verpflichtende Arbeitgeberzuschuss über eine Fiktivrechnung (Berechnungsart "Gesparter SV-Beitrag - Spitzberechnung") ermittelt wird.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie auch die manuelle Vor-/Nacharbeit.</p> <p>Das korrigierte Verhalten wird über die neue Teilapplikation BUZZ2 abgegrenzt, um ungewollte Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden. In der Standardauslieferung ist diese ab dem 01.01.2020 aktiv. Über einen entsprechenden Eintrag in Tabelle T596D können Sie die Gültigkeit vorziehen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis 2811779 - Höherwertige Tätigkeit: Fehlermeldung HRPBSDE5Z/004 - Wertigkeiten Tarifgruppe		
Inhalt	<p>Beim Anlegen einer Höherwertigen Tätigkeit über den Infotyp 0509 kommt es zur Fehlermeldung "Die Wertigkeiten für Tarifgruppe <Gruppe1> oder <Gruppe2> sind nicht hinterlegt" (HRPBSDE5Z/004).</p> <p>Das Problem kann im Umfeld des TV-L auftreten, wenn ein Auszubildender in ein Beschäftigtenverhältnis wechselt (Änderung des Tarifkennzeichens von 6 auf 3), später eine Höhergruppierung mit Gewährung eines Garantiebetrags erfährt und dann zusätzlich eine Höherwertige Tätigkeit (über den Infotyp 0509) angelegt werden soll.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis	2813891 - Schädlicher Austritt bei Tariferhöhung vor dem Einstellungsdatum	
Inhalt	<p>Über die Hinweise 2780597 und 2810135 wurden Änderungen an der Funktionalität für das schädliche Ausscheiden von Beschäftigten durchgeführt, die verhindern sollten, dass nicht zu gewährende Tariferhöhungen im Falle eines späteren Wiedereintritts auch im neu begründeten Arbeitsverhältnis nicht gewährt werden.</p> <p>Die Situation, dass jemand nach der rückwirkenden Tariferhöhung eingetreten und noch vor dem Ausschlussdatum schädlich ausgetreten ist, wurde dabei übersehen. In diesem Fall würde trotz schädlichen Austritts die rückwirkende Tariferhöhung fälschlicherweise gewährt. Auch eine manuelle Übersteuerung ist in diesen Fällen nicht möglich.</p> <p>Beispiel: Tariferhöhung im TV-L am 01.01.2019, Ausschlussdatum lt. Tabelle T77PAYDE_TRF01 ist der 03.03.2019. Wenn nun jemand am 02.01.2019 ein- und zum 01.03.2019 schädlich ausgetreten ist, hat er keinen Anspruch auf die rückwirkende Tariferhöhung. Das wird bislang (jedenfalls nach Aktivierung der Teilapplikation SAT2) nicht erkannt.</p> <p>Das Problem tritt erst nach Aktivierung der Teilapplikation SAT2 auf. Diese erfolgt in der SAP-Standardauslieferung zum 01.01.2020.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen?</p> <p> Die Änderung wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Die Änderung wird weiterhin über die Teilapplikation SAT2 aktiviert.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2803684 - Personalstandstatistik: Änderungen zum Berichtsjahr 2019	
Inhalt	<p>In der Personalstandstatistik 2019 gibt es geringfügige Änderungen gegenüber dem Vorjahr.</p> <p>Neue Vorgabe durch das Statistische Bundesamt</p> <p>Es wird für das Merkmal <i>Geschlecht (Eingabefeld EF7)</i> neben den Ausprägungen für "männlich" bzw. "weiblich" ein zusätzlicher Schlüssel in der Personalstandstatistik eingeführt: <i>3 - divers oder ohne Angabe eines Geschlechtes in einem Personenstandsregister</i>.</p> <p>Das Programm ist so angepasst, dass nach der Bereitstellung des dritten Geschlechts aus dem Informationstyp 0002 <i>Daten zur Person</i> das Meldefeld EF7 die neue Ausprägung bekommt, wenn das Geschlecht nicht männlich oder weiblich ist. Das Eingabefeld EF7 kann auch über das BAdI HRPBSDE_PSST gefüllt bzw. ergänzt werden.</p> <p>Nach den Vorgaben des Statistischen Bundesamtes wird die Datensatzbeschreibung für die Personalstandstatistik im Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung um zwei neue Felder <i>CSV.Nr.64 - Bemerkung bei</i></p>	



	<i>Fehlanzeige und CSV.Nr.65 - Fehlanzeige erweitert.</i>
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das entsprechende HRSP ein. Eine Vorabkorrektur ist möglich. Beachten Sie hierzu auch die manuelle Vorarbeit bzw. Nacharbeit zur Korrekturanleitung.


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2795423 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Versionswechsel mit neuem Feld "Abarbeitungsreihenfolge"	
Inhalt	<p>Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) sieht für den 01.08.2019 einen Versionswechsel im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld vor. Ab diesem Zeitpunkt werden die Änderungen aus den folgenden Dokumenten gültig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachliches Kommunikationshandbuch "<i>IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld für Familienkassen (FAMKA-Meldung)</i>" in der Version 5.0 vom 25.04.2019 • Technisches Kommunikationshandbuch "<i>ELMA-Schnittstelle und xml-Dateien; Meldung der Zahlung/Zuständigkeit</i>" in der Version 1.00.06 vom 06.06.2019 <p>Neben diversen Änderungen am XML-Schema wird insbesondere das neue Pflichtfeld <i>Abarbeitungsreihenfolge</i> eingeführt, welches innerhalb einer Datei die Reihenfolge festlegt, in der das BZSt die eingehenden Meldungen verarbeitet.</p> <p>Die notwendigen technischen Änderungen werden umgesetzt. Das neue Feld <i>Abarbeitungsreihenfolge</i> wird im Report <i>Sammeln der Meldungen im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld</i> (RPCKGVDO_OUT) belegt.</p> <p><u>Bestimmung der Abarbeitungsreihenfolge</u></p> <p>Um künftig innerhalb einer Datei Kindergeld-Berechtigtenwechsel korrekt zu melden, wird die Abarbeitungsreihenfolge anhand der Steuer-IdNr. des Kindes und nicht nach der Personalnummer bestimmt. Pro Kind wird zunächst eine etwaige Stornomeldung vor den Standardmitteilungen priorisiert. Innerhalb der Standardmitteilung wird die Abarbeitungsreihenfolge dann aufsteigend nach VON-Datum der Meldung belegt.</p> <p>Beachten Sie, dass diese Kriterien für die Belegung des Feldes <i>Abarbeitungsreihenfolge</i> gelten, nicht jedoch für die Reihenfolge der gesamten Meldung innerhalb der Datei. Diese bleibt aus technischen Gründen unverändert. Es kann daher vorkommen, dass die erste Meldung innerhalb einer Datei als Abarbeitungsreihenfolge nicht "1" hat, usw.</p> <p><u>Informationen zum Versionswechsel</u></p> <p>SAP liegen folgende Informationen zur Umstellung auf Seiten des BZSt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am 22.07.2019 abends wird die ELMA-Eingangsverarbeitung deaktiviert. Antworten, auf die bis dahin eingegangenen Datenlieferungen, werden noch bis zum 31.07.2019 übermittelt. • Am 23.07.2019 wird die BOP-Eingangsverarbeitung deaktiviert. 	

	<ul style="list-style-type: none"> Ab 01.08.2019 wird ausschließlich die neue Version akzeptiert. <p>Das bedeutet, dass Sie ohne diesen Hinweis ab dem 01.08.2019 mit dem Report <i>RPCKGVDO_OUT</i> keine Dateien mehr erstellen können, die das BZSt annimmt. Ebenso können ohne diesen Hinweis Antworten des BZSt mit dem Report <i>RPCKGVDO_IN</i> nicht mehr verarbeitet werden.</p> <p>Anmerkung: Der Report <i>RPCKGVDO_OUT</i> erzeugt ab dem 01.08.2019 (Systemdatum) XML-Dateien in der neuen Version.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	 <p>Ab 01.08.2019 wird ausschließlich die neue Version akzeptiert.</p> <p>Das bedeutet, dass Sie ohne diesen Hinweis ab dem 01.08.2019 mit dem Report <i>RPCKGVDO_OUT</i> keine Dateien mehr erstellen können, die das BZSt annimmt. Ebenso können ohne diesen Hinweis Antworten des BZSt mit dem Report <i>RPCKGVDO_IN</i> nicht mehr verarbeitet werden.</p> <p>Die Änderung wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Beachten Sie beim Vorabebau in den SAP_HR-Releases 6.04 und 6.00 die notwendige manuelle Vorarbeit.</p>



<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS Öffentl.Dienst</p>		<p>Version 1, SP H6 E2 70</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2809092 - IT0595: Dump in Unicode-Systemen nach Einspielen des Hinweises 2784490</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Aufruf des Infotyps 0595 <i>Familienzuschläge</i> über die Transaktion <i>PA30</i> kommt es zu einem Dump. Im Dump-Protokoll erscheint folgende Fehlernachricht: <i>Im Programm "MP059500" ist im Include "MP059540" in Zeile 1058 der folgende Syntaxfehler aufgetreten: "LT_P0001" und "SELTAB" sind nicht ineinander konvertierbar. In Unicode-Programmen muss "LT_P0001" unabhängig von der Länge eines Unicode-Zeichens dasselbe Strukturlayout wie "SELTAB" besitzen.</i></p>		
<p>Kunden-Aktion</p>	 <p>Sie haben die Änderungen aus Hinweis 2784490 (- <i>Bezügestellenabrufportal: Hinterlegung der Kindergeldnummer</i>) im System? Bei Ihrem System handelt es sich um ein Unicode-System und Sie haben den Infotyp 0001 <i>Organisatorische Zuordnung</i> um kundeneigene, nicht-zeichenartige Felder erweitert?</p>  <p>Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder vorab den Hinweis ein. Der Programmierfehler wird behoben.</p>		


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis 2811343 - Krankenhausstatistik: Abbildung interdisziplinärer Organisationseinheiten		
Inhalt	<p>Das Design der Krankenhausstatistik (Report <i>RPSPAYDE_KHSTAT</i>) sieht vor, dass einem Personalfall zu einem bestimmten Zeitpunkt maximal eine Ausprägung eines Statistikmerkmals zugeordnet werden kann. Das führt insbesondere bei Pflegern in interdisziplinären Organisationseinheiten zu Problemen, da Ihnen immer nur eine Ausprägung des Merkmals <i>FachabteilungPflegekraefte_KH</i> zugeordnet werden kann und dadurch ein falscher Vollkräfte-Wert in Satzart 5 gemeldet wird.</p> <p>Eine Abbildung interdisziplinärer Organisationseinheiten ist mit dem BAdI <i>HRPAYDE_KHSTAT_B_MODIFY_SA5</i> bereits möglich, dies ist allerdings nicht im System dokumentiert.</p> <p>Interdisziplinäre Organisationseinheiten können am Beispiel der Pflege-Fachabteilungen (Statistikmerkmal <i>FachabteilungPflegekraefte_KH</i>) wie folgt abgebildet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Definieren Sie sich in Tabellensicht <i>V_T77PAYDE_KHST5</i> eine interdisziplinäre Pflege-Fachabteilung mit einer Ausprägung, die in der Krankenhausstatistik nicht vorgesehen ist. 2. Ordnen Sie diese Fachabteilung den betroffenen Personalfällen zu. 3. Legen Sie eine Implementierung des BAdIs <i>HRPAYDE_KHSTAT_B_MODIFY_SA5</i> und implementieren Sie die Methode <i>MODIFY_VK_WERTE_KRANKENHAUS</i>. Falls die übergebene Changing-Tabelle <i>ct_vk_persgr3</i> (Pflegepersonal) einen Eintrag mit der entsprechenden Ausprägung hat, löschen Sie diesen Tabelleneintrag und teilen den VK-Wert auf die einzelnen Disziplinen mit den in der Statistik vorgesehenen Ausprägungen auf. <p>Die beiden anderen BAdI-Methoden <i>IS_PERNR_LEIHKRAFT</i> und <i>GET_VK_WERTE_PERNR_LEIHKRAFT</i> bleiben leer.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen?</p> <p> Spielen Sie das zugehörige HRSP ein. Ein Vorabebau ist nicht möglich. Die Dokumentationen des Reports <i>RPSPAYDE_KHSTAT</i>, des BAdIs <i>HRPAYDE_KHSTAT_B_MODIFY_SA5</i> sowie des Interfaces <i>IF_HRPAYDE_KHSTAT_MODIFY_SA5</i> werden ergänzt.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis	2815940 - BÜZ: SV-"Erhöhung" wird nach Hinweis 2801135 gar nicht mehr berechnet	
Inhalt	<p>Über Hinweis 2801135 (- BÜZ: SV-"Erhöhung" (Lohnart /ESV) ist deutlich zu hoch, Version 2 vom 26.06.2019) wurde das Problem behoben, dass die Lohnarten /ESV und /FSV auch in Fiktivläufen gebildet werden. Nach Aktivierung der Teilapplikation BUZZ2 werden die Lohnarten nun in manchen Fällen gar nicht mehr gebildet.</p> <p>Grund für das Phänomen ist ein Programmfehler: Es wird auf die globale Variable AKTIV_FIKTIVLAUF abgefragt. Im Falle des Echtlaufs kann diese jedoch nicht nur leer sein, sondern auch den Inhalt 'NONE' haben, was ebenfalls bedeutet, dass kein Fiktivlauf vorliegt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2801135 aus diesem HRSP [6.00 H6/6.04 E2/6.08 70] eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p>Anschließend sollten BÜZ-Fälle auf den Aktivierungszeitpunkt der Teilapplikation BUZZ2 rückgerechnet werden, sofern dieser in der Abrechnungsvergangenheit liegt.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-NV ÖD-Nachversicherung	Version 3, SP H6 E2 70
Hinweis	2802507 - Abbruch bei der Generierung der Anspruchszeiträume	
Inhalt	<p>Bei der Generierung der Anspruchszeiträume in der Nachversicherung kommt es zu Fehlern, wenn in einem Fall mehrere Infotypen <i>Nebenbeschäftigung</i> (0329) mit zeitlich überlappenden Einträgen vorhanden sind.</p> <p>Es werden die Fehler „Bei RV-pflichtiger Nebenbeschäftigung muss monatlich gesplittet werden“, sowie "Beginn und Ende eines Anspruchszeitraums muss in einem Kalenderjahr sein" ausgegeben. Es werden keine Anspruchszeiträume generiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die technische Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA ÖD-Versorgungsadministration	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2809027 - Versorgungsausgleich: Falsches Datenelement in Struktur zum Versorgungsausgleich (durch Hinweis 2698500)	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2698500 wurde die Struktur HRDEPBSCAS_KUERZUNGS_BETRAEGE durch etliche Felder für die Entgeltpunkte erweitert. Das Datenelement zum Feld EP_TEILANPASS_6 ist nicht korrekt.</p> <p>Dem Feld EP_TEILANPASS_6 wurde statt des Datenelementes PDE_PBSVAVG_P57_EP_TEILANP_6 fälschlicherweise das</p>	


	Datenelement PDE_PBSVAVG_P57_EP_TEILANP_5 zugeordnet.
Kunden-Aktion	<p> Sofern Sie Release 6.04 oder 6.00 verwenden und den Hinweis 2698500 vorab eingebaut haben, erhalten Sie beim Einspielen des zugehörigen HRSPs in der SPAU eine Meldung, wegen der Abweichung des Datenelementes (aus Hinweis PDE_PBSVAVG_P57_EP_TEILANP_6, aus SP das Datenelement PDE_PBSVAVG_P57_EP_TEILANP_5).</p> <p>Sofern Sie den Hinweis nicht vorab eingebaut haben oder Release 6.08 verwenden, macht sich der Fehler nicht bemerkbar.</p> <p> Die Anpassung wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA ÖD-Versorgungsadministration	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis	2805508 - Kappungsgrenze nach § 12 Abs.1a BeamtVG / Überschreitung 40 Jahre	
Inhalt	<p>Bei der Berechnung der Kappungsgrenze nach § 12 Abs.1a BeamtVG ist folgender Umstand aufgefallen:</p> <p>Der Beamte hat ohne Berücksichtigung der Kappungsgrenze eine ruhegehaltfähige Dienstzeit von 40 Jahre und 2 Tagen zurückgelegt.</p> <p>Gem. VwV 12.1a.1.2 gilt:</p> <p>„Liegt der Differenzbetrag zwischen dem Ruhegehalt mit Anerkennung von Hochschulzeiten im Umfang von 1095 Tagen und im Umfang von 855 Tagen über dem 2,25-fachen des aktuellen Rentenwertes (Kappungsgrenze), ist die Hochschulausbildungszeit im Umfang von höchstens 1095 Tagen zu berücksichtigen, soweit damit nicht 40 ruhegehaltfähige Dienstjahre überschritten werden. Ist der Differenzbetrag geringer oder entsprechen sich beide Beträge, verbleibt es bei der Berücksichtigung von Hochschulausbildungszeiten im Umfang von 855 Tagen.“</p> <p>Momentan findet eine Begrenzung auf 40 Jahre nicht statt. Dies führt zur Ermittlung eines zu hohen Ruhegehaltsatzes.</p> <p>Innerhalb der Berechnung wird nun geprüft, ob 40 Jahre überschritten werden. Ist dies der Fall, werden die übersteigenden Tage von der Studienstreichzeit von 1095 Tagen subtrahiert. Daraus resultiert eine niedrigere anrechenbare Hochschulausbildungszeit.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA ÖD-Versorgungsadministration	Version 2, SP H6 E2 70
Hinweis	2800658 - Technischer Fehler bei Festsetzung Ruhegehaltssatz oder Berechnung Kindererziehungs- und Pflegezuschläge	
Inhalt	<p>Die Festsetzung des Ruhegehaltssatzes oder die Berechnung der Kindererziehungszuschläge im Rahmen der monatlichen Abrechnung bricht mit der Fehlermeldung <i>Technischer Fehler im Funktionsbaustein HRPBSDEVASEN_EMPCHAIN_ACC_LPDY</i> (Wenden Sie sich an SAP) (Meldungsnummer HRSEN00 016) ab.</p> <p>Der Fehler tritt auf im Falle einer erneuten Festsetzung nach einer Reaktivierung, bei der im Teilvorgang Festsetzung die Soll-Istzeit und die Zurechnungszeit der vorherigen Festsetzung vorgegeben wurde.</p> <p>Bei der Festsetzung des Ruhegehaltssatzes sind alle Dienstrechte betroffen.</p> <p>Voraussetzung für den Abbruch bei der Berechnung der Kindererziehungs- und Pflegezuschläge ist die Anwendung des Dienstrechts Bayern (Dienstrechtskennzeichen 03) oder die Verwendung der Dienstrechtlichen Berechnung P50_NEUB_KEZ_PZ (Neuberechnung des KEZ/PZ § 50 BeamtVG mit Festbetrag) in Verbindung mit einer versorgungsrechtlichen anstelle einer rentenrechtlichen Höchstgrenze, also ohne Aktivierung der Dienstrechtlichen Berechnung P50_WEGFALL_HG (Prüfung auf Wegfall der rentenrechtlichen Höchstgrenze bei § 50 BeamtVG).</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderung wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV ÖD-Zusatzversorgung	Version 1, SP H6 E2 70
Hinweis	2806234 - ZV-Meldewesen: Fehlermeldung bei inaktiven, aber ZV-pflichtigen Zeiträumen in der Zukunft	
Inhalt	<p>Der Meldungsersteller des ZV-Meldewesens (Report <i>RPCZVMD2</i>) gibt die Meldung <i>"Es gibt einen inaktiven aber zv-pfl. Zeitraum <VON>---<BIS> (IT 0000 und 0051)."</i> aus.</p> <p>Aus organisatorischen Gründen kann diese Meldung unnötig sein, wenn sie einen Zeitraum in der Zukunft betrifft. Siehe hierzu folgendes Beispiel: Der befristete Vertrag eines Mitarbeiters wird verlängert. Der Personalsachbearbeiter passt mittels einer Maßnahme den Infotyp 0000 <i>Maßnahmen</i> an.</p> <p>Zeitlich später führt dann der Bezügesachbearbeiter eine weitere Personalmaßnahme durch, in dem der Infotyp 0051 <i>VBL-/ZVE-Daten</i> der neuen vertraglichen Situation angepasst wird. Für einen gewissen Zeitraum gibt es also eine Diskrepanz zwischen IT0000 und IT0051, welche jedoch behoben wird, bevor der in der Fehlermeldung bemängelte Zeitraum tatsächlich melderelevant wird.</p> <p>Die Fehlermeldung wird künftig nur ausgegeben, wenn die selektierte Abrechnungsperiode in einem Zeitraum mit einer Diskrepanz zwischen IT0000 und IT0051 liegt. Zukünftige Diskrepanzen werden ignoriert. Ausnahme: Beginnt die Diskrepanz einen Monat nach der selektierten Abrechnungsperiode, wird eine</p>	

	Warnung ausgegeben.
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das zugehörige HRSP oder den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV ÖD-Zusatzversorgung	Version 3, SP H6 E2 70
Hinweis	2791834 - ZV-Abrechnung: Doppelte Berücksichtigung des Arbeitgeberzuschusses in der Umlagenkontingentschätzung	
Inhalt	<p>In der Umlagenkontingentschätzung der Zusatzversorgung (Abrechnungsfunktion DOZV KON) zur Schätzung der zukünftigen, nach § 3 Nr. 63 EStG steuerfreien Beiträge wird der gemäß Betriebsrentenstärkungsgesetz verpflichtende Arbeitgeberzuschuss doppelt berücksichtigt. Dadurch werden unterjährig zu wenig Umlagen steuerfrei nach § 3 Nr. 56 gestellt.</p> <p>Sie zahlen dem Mitarbeiter auf eine Entgeltumwandlung einen verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss und der Mitarbeiter ist Zusatzversorgungspflichtig bei einer Zusatzversorgungseinrichtung, die Umlagen erhebt.</p> <p>Die Korrektur greift sofort und muss nicht durch eine Teilapplikation aktiviert werden. Eine manuell erzwungene Rückrechnung der betroffenen Mitarbeiter ist aus den folgenden Gründen ebenfalls nicht notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei aktiven Mitarbeitern erfolgt nach Einspielen dieses Hinweises im folgenden Abrechnungslauf automatisch eine Abrechnungswiederholung, die die Schätzung (und ggf. die steuerfrei gestellten Umlagen) korrigiert. Spätestens im Dezemberlauf werden die Kontingente unabhängig davon, ob dieser Hinweis eingespielt wurde, anhand der tatsächlich nach § 3 Nr. 63 EStG steuerfreien Beiträge durch eine Abrechnungswiederholung korrigiert. • Ist ein Mitarbeiter unterjährig ausgetreten oder endete seine ZV-Pflicht, wurden die Kontingente bereits im letzten ZV-pflichtigen Monat anhand der tatsächlich nach § 3 Nr. 63 EStG steuerfreien Beiträge durch eine Abrechnungswiederholung korrigiert. 	
Kunden-Aktion	<p> SAP empfiehlt, diesen Hinweis möglichst zeitnah einzuspielen, um unnötige Abrechnungswiederholungen zu vermeiden.</p> <p>Dadurch dass die Kontingentschätzung nicht mit dem tatsächlich verbrauchten Kontingent übereinstimmt, werden für die betroffenen Mitarbeiter in jedem Abrechnungslauf Abrechnungswiederholungen auf Januar 2019 ausgelöst.</p> <p>Spielen Sie das zugehörige HRSP oder zum Vorabebau den Hinweis ein, wodurch der Programmierfehler behoben wird.</p>	

4. Aktuelle Dateien

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt190402_v1.txt uv190402_v4.txt	02.04.2019 02.04.2019
Institutionskennzeichen für die UV	2019_02_26_ik_list.txt	26.02.2019
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V51_2019_0730.XML	30.07.2019
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20190117.csv	17.01.2019

